

# SCHAU KASTEN

Bürgermagazin  
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Das Abfahrtsbauwerk zur Tiefgarage Altstadt – Im Hintergrund die Baustelle Fischer

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!



„Die Stärkung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität in der Altstadt durch die Neugestaltung der öffentlichen Aufenthaltsräume, die Schaffung von Passagen zur Verbesserung der fußläufigen Durchwegung in der Altstadt, die Entwicklung neuer Aufenthaltsbereiche in den bis dahin kaum zugänglichen oder wenig reizvollen Innenhöfen“ – dies waren die wesentlichen Ziele, die bereits im Rahmenplan für die Entwicklung und Verbesserung in unserer Innenstadt in den 90er Jahren formuliert wurden. Dabei war die Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt, zusammen mit der Wiederentdeckung der Altstadt als urbanen und modernen Wohn- und Dienstleistungsstandort, von Anfang an das wichtigste Ziel der Stadtanierung.

Zweifelsfrei hat man sich dabei sehr viel vorgenommen, auch in dem Bewusstsein, dass diese Ziele ohne eines großen Engagements von Privaten nicht zu realisieren sind. Trotz so mancher Skepsis ist es erfreulicherweise gelungen, gemeinsam mit Privatinvestoren diesbezüglich Meilensteine setzen zu können.

Mit dem Vorhaben der Sparkasse, den Isartor-Passagen, den

Handwerkerhäusern, dem Bereich der Alten Stadtapotheke/Altes Rathaus, dem Ärztezentrum des Investors Marco Sturm, dem Projekt der Familie Fischer, die ebenfalls großes Vertrauen in unsere Innenstadt setzt und gerade mit der Bebauung des Areals zwischen Marienplatz und Bürgerheim begonnen hat, dem Kaufland, der Stadtwerke/Erdgas Südbayern und einer Reihe von gelungenen weiteren Einzelmaßnahmen, sind innerhalb weniger Jahre in unserer Innenstadt 94 neue Wohnungen, 40 Gewerbeeinheiten, über 10.000 m<sup>2</sup> Einzelhandels-/Dienstleistungsflächen, sowie acht Arztpraxen neu entstanden mit einer Privatinvestitionssumme von ca. 50 Mio. Euro.

Vor wenigen Wochen konnten wir uns im Rahmen des Tags der offenen Türen von Sparkasse, Ärztezentrum, Rathaus und Stadtwerke davon überzeugen, dass in vielen Bereichen die Ziele der Altstadtsanierung in beispielhafter Weise erreicht werden konnten, und dazu möchte ich im Namen der Stadt Dingolfing allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Die noch erforderlichen Bauarbeiten im Bereich der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße und des Marienplatzes werden in den nächsten Monaten abgeschlossen werden können. Als nächste Aufgaben stehen nun die Neugestaltung bzw. Nutzung des Marienplatzes, die Neugestaltung der Griesgasse und der Rennstraße an.

Mit den folgenden Beiträgen in dieser Auflage des Schaukastens wollen wir Sie über aktuelle Themen und Vorhaben informieren. An der Auswahl dieser Themen können Sie sehen, dass nicht nur hinsichtlich der Fortschritte der großen Baumaßnah-

men, sondern auch in allen Bereichen unseres breiten Tätigkeitsbereiches, neue Aufgaben und Projekte eingeleitet und umgesetzt werden konnten. Gerade mit den neuen Angeboten im städtischen Kindergarten, der Ganztagschule an der Hauptschule, der neuen Sportanlage im Bereich des Baugebiets Ennsener Straße haben wir wirksame Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität für Familien unserer Stadt vorangebracht.

Aufgrund der Erkenntnisse der Studie zur „Sozialen Stadt“ wollen wir auch künftig unseren Beitrag zur Verbesserung und Entschärfung von problematischen Entwicklungen leisten.

Ich bin überzeugt davon, dass durch eine weitere konstruktive Arbeit im Stadtrat und in der Verwaltung auch für die kommenden Herausforderungen die richtigen Lösungen gefunden werden. Dafür notwendig ist aber auch weiterhin Ihr reges Interesse, gegenseitiges Verstehen und Ihre Unterstützung. Für die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich Ihnen allen erholsame Tage.

Ihr



Josef Pellkofer  
1. Bürgermeister

---

### IMPRESSUM

Der „Dingolfiger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte. *Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer. *Redaktion:* Alexander Schmidlkofer, Thomas Knapek, Rathaus, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127. *Auflage:* 8.500 gedruckt auf chlorfreiem Papier. *Druck:* Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

# Mit neuem Konzept noch bürgerfreundlicher

Das Bürgerbüro im Rathaus ist komplett fertig – 46 Stunden pro Woche geöffnet

Das Rathaus hat sich verändert: für die Bürger und für die Kunden steht der Service jetzt noch mehr im Mittelpunkt. Ein neues Bürgerbüro entstand, längere Öffnungszeiten und ein offenes Konzept machen das Rathaus noch bürgerfreundlicher.

Der Abbau von Barrieren und die Schaffung von mehr Transparenz war das Ziel des Umbaus im Rathaus. Optisch wurde es mit dem Bau des neuen Bürgerbüros verwirklicht und verdeutlicht. Abschottungen, wie der enge Glaskasten im Meldeamt und Pforte, wichen einem offenen, hellen und freundlichen Büro, in dem sich die Kunden wohlfühlen sollen.

## Der Bürger als „König Kunde“

Deutlich formulierte Bürgermeister Josef Pellkofer dies beim Tag der offenen Tür: „Der Bürger wird als unser König Kunde auf einer Ebene mit uns an den Tisch gebeten.“ Probleme und Anliegen der Bürger sollen gemeinsam mit dem Kunden sozusagen als Partner am Tisch gelöst werden. Bürgernähe ist dabei nicht nur sprichwörtlich, sondern wurde auch räumlich zum Ausdruck gebracht. Waren es früher noch hohe Theken, an denen die Kunden ihr Anliegen darlegen mussten, gibt es jetzt mehrere Schreibtische, großzügig angelegt, an welchen der Bürger Platz nehmen kann. Neben den drei Schreibtischen im vorderen Bereich mit Kundenverkehr, stehen für die Mitarbeiter auch zwei Schreibtische im hinteren Teil des Bürgerbüros zur Verfügung, wenn ein Mitarbeiter einen Fall in Ruhe abwickeln muss. Zudem sind die hinteren Plätze auch für Kunden vorgesehen, deren Angelegenheiten besonderer Vertraulichkeit bedürfen.

Umgeben ist der Kundenverkehrsbereich von den weiteren Ämtern wie Standesamt und Gewerbeamt, mit eigenständigen Büros. Die Größe des neuen Bürgerbüros wurde auch einem eventuellen Zuwachs der Bevölkerung angepasst. Mit dem offenen Konzept ist für die Zukunft vorgesorgt. Eine schnellere

Bearbeitung und die Wartezeiten minimieren, das ist unter anderem eines der Ziele des offenen Konzeptes unseres Bürgerbüros, zudem soll die Offenheit und Transparenz dem Bürger auch verdeutlichen, dass wir nichts zu verbergen haben, sondern zeigen, dass im Rathaus was getan wird.

## Längere Öffnungszeiten im Bürgerbüro

Im Rahmen des neuen Konzeptes wurde auch hinterfragt, „Wann braucht uns der Kunde?“ Gemeinsam mit den Mitarbeitern hat man beschlossen, die Öffnungszeiten anders zu gestalten. Der Bedarf wurde erkannt, das Büro für den Bürger auch in der Mittagszeit zu öffnen. Die Verwaltung möchte die Möglichkeit geben, Sachen zu erledigen, ohne sich dafür Urlaub nehmen zu müssen. So können Viele jetzt zusätzlich entweder ihre Mittagspause nutzen oder, durch die frühen Öffnungszeiten, schon vor Arbeitsbeginn das Rathaus aufsuchen. Die 46-Stunden-Woche hat wohl keine andere Behörde, so wird unser Dienstleistungsgedanke auch durch die angepassten Öffnungszeiten zum Ausdruck gebracht.

Die neuen Öffnungszeiten im Bürgerbüro sind:

von Montag bis Donnerstag durchgehend von 7 bis 17 Uhr

am Freitag von 7 bis 13 Uhr.

Unter der **zentralen Nummer 08731/501-100** ist das Bürgerbüro erreichbar.

## Info-Zentrale im Bürgerbüro

Im Bürgerbüro befindet sich jetzt auch die neue Info-Zentrale. Mit dem Bürgerbüro entstand eine neue Theke, die die erste Anlaufstelle für



Blick ins neue Bürgerbüro

den Bürger ist. Der Info-Punkt ist nicht nur die Telefonvermittlung und Information, sondern zugleich auch eine Ergänzung des Bürgerbüros. Dadurch wird eine bessere Mitarbeiterauslastung gewährleistet und die Wartezeiten verkürzt. Kleinere Anliegen, die keiner umfangreichen Beratung bedürfen, wie Ausweise oder bestimmte Formulare abholen - das ist jetzt auch an der Info-Zentrale möglich. Die bestmögliche Koordination ist durch die zusätzliche Dienstleistung an zentraler Stelle gegeben.

Eine effektive Arbeitserleichterung ist definitiv die Quervernetzung im Bürgerbüro. Viele Dienstleistungen, die vorher nur von einer Person erledigt werden konnten, wurden auf mehrere Mitarbeiter aufgeteilt. Das ist ein enormer Vorteil für unseren Kunden.

## Informationen immer aktuell

Auch das Foyer des Rathauses wurde moderner gestaltet. Eine große Tafel erklärt, wo welche Abteilungen zu finden sind, zudem wird auf einem interaktiven Display immer wieder aktuell über das Tagesprogramm informiert. An der Internet-Infosäule können sich die Bürger die Homepage der Stadt Dingolfing ansehen. Für alle Internetnutzer wurde zudem ein weiterer Service eingerichtet, auf dem Online-Portal des Rathauses können zahlreiche Formulare heruntergeladen werden. Das erspart den Bürgern einen Gang zum Rathaus.

# Verbindender Bogen am Bürgerheim

Neuer Platz an der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße erhält Kunstwerk



**Hier entsteht der neue Platz.**

**Am linken Bildrand wird das Kunstwerk erstellt.**

Die Stadt Dingolfing lobte im März den „Wettbewerb zur Erlangung einer künstlerischen Gestaltung einer Stützwand und eines Brunnens in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern e. V.“ aus. Ziel war die Findung eines funktionellen Kunstwerks entlang der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße.

Die Stadt Dingolfing gestaltet derzeit den unmittelbaren Altstadtrand neu. Gegenüber dem Bürgerheim wird ein neuer Platz entstehen. Das Areal der Neugestaltung bezieht seinen städtebaulichen Reiz aus der Schnittstelle von der historischen Altstadt (Marienplatz) mit dem unmittelbar vor der alten Stadtmauer gelegenen Bereich (BGR-Josef-Zinnbauer-Straße).

Im Jahr 2006 wurde im Rahmen der Stadtsanierung unter weiten Teilen des neu zu gliedernden öffentlichen Raums eine Tiefgarage mit 300 öffentlichen Stellplätzen errichtet. Ein privater Investor hat parallel dazu das Ärztezentrum mit modernen Praxen und Dienstleistungsflächen gebaut und in Betrieb genommen. Ein weiterer Investor errichtet momentan über der Tiefgarage 1.600 m<sup>2</sup> Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss und darüber Flächen für

Dienstleistung und Wohnen. Nach aktueller Planung sollen 25 Wohnungen entstehen. Das Baufeld dieses Gebäudes schließt die Lücke zum Marienplatz und nimmt im Süden annähernd die Kante der alten Stadtmauer als Begrenzung der Bebauung auf.

Alle beschriebenen Maßnahmen stellen eine konsequente Verfolgung aller Ziele der Stadtsanierung dar und werden unterstützt durch die Planung von attraktiven Aufenthaltsflächen im öffentlichen Raum. Hierzu werden die alten Baublöcke im Altstadtbereich durch Passagen für Fußgänger und Radfahrer erlebbar gemacht und durch kleine und größere Plätze aufgewertet.

Im Rahmen dieser Ziele entsteht vor der beschriebenen Bebauung ein Platz, der an die BGR-Josef-Zinnbauer-Straße anschließt und die Altstadt über Passagen auf kurzem Weg für Fußgänger, Radfahrer und die Nutzer der Tiefgarage erschließt und erlebbar macht. Zu erwarten ist eine hohe Nutzungsfrequenz dieses Platzes am Bürgerheim, nachdem man hier nicht nur in die Tiefgarage einfährt, sondern sie als Fußgänger hier auch wieder verlässt; hier wird auch die zentrale Dingo-Haltestelle platziert. Mit rund

300.000 Beförderungen im Jahr hat der städtische ÖPNV eine erhebliche Bedeutung für den Handel und die Wohnqualität der Stadt.

Der öffentliche Platz und Straßenraum wird also im Wesentlichen begrenzt durch die Neubauten des Ärztezentrums im Norden, die derzeit entstehende Hochbaumaßnahme entlang des alten Stadtmauerverlaufs im Westen und durch den Bau des Bürgerheims der Oberen Spitalstiftung Dingolfing (seit 1479) im Osten.

Die historische Bedeutung dieses Platzes wird durch die Nähe des ehemaligen Spitalhofes, des städtischen Wannensbades, der ersten städtischen Post und vor allem durch den Verlauf der alten Quellfassung im Süden der Stadt, die früher die Altstadt mit Trinkwasser versorgt hat und noch heute den Marienbrunnen am Marienplatz versorgt, weiter unterstrichen.

Der Stadtrat war sich einig, an dieser Stelle ein Kunstwerk zu platzieren. Standort und räumlicher Umfang der Wettbewerbsaufgabe liegt im Bereich unmittelbar an der bautechnisch vorgesehenen Stützwand. Einschränkungen des Wegebereichs von und zu der vorgesehenen Treppe waren als Wettbewerbsaufgabe weitgehend zu vermeiden.

Sechs Künstler waren zur Teilnahme an diesem Wettbewerb eingeladen. Es waren dies Jutta Wimmer, Dingolfing, Gerhard Kadletz, Landau a.d.Isar, Josef Sailstorfer, Neufraunhofen, Remo Leghissa, Vilsbiburg, Siegfried Kreitner, Essenbach und Christian Zeitler, Saldenburg.

Eine Jury, bestehend aus dem Fachpreisrichtern - Bildhauer Hubert Huber vom Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern, Künstler Ernst Zahnweh, Dingolfing, Künstler Helmuth Maria Neuwerth, Künstler Alfred Seidel, Dozent an der Universität Passau, Rolf-Peter Klar von der Regierung von Niederbayern, Städteplaner Dr. Hartmut Holl und Sachpreisrichtern - 1. Bürgermeister Josef Pellkofer und fraktionsvertreten-



**Der Siegerentwurf von Josef Sailstorfer.**  
Rechts im Bild ein Materialmuster für die Ausführung.

de Stadträte Josef Lehnrieder, Helmut Baumgärtner, Herbert Kreißl und Fritz Steininger, empfahl dem Stadtrat einstimmig die Annahme des Vorschlags von **Josef Sailstorfer**. Das Plenum folgte dieser Empfehlung in seiner Maisitzung mit großer Mehrheit.

Der Vorschlag von Sailstorfer sieht eine zweiteilige Brunnenskulptur, platziert an der Schnittstelle zwischen Altstadt und dem Bereich vor der alten Stadtmauer vor. Eine Wasserbank ist dabei in die Stützmauer integriert, die wegen unterschiedlicher Platzhöhen statisch notwendig ist. Somit tritt diese Mauer selbst nicht mehr als optisch störender Faktor auf. In der Längsausrichtung schafft diese Wasserbank eine optische Verbindung zwischen Kirche und Rathaus.

Diese Brunnen- oder Wasserbank ist 21 Meter lang, aus der quellartig auf einer Länge von 14 Metern Wasser aus einem 1,5 Zentimeter breiten Schlitz läuft und die samtig-rostige Schutzschicht des Cortenstahls dunkler färbt. Dabei tritt das Wasser beidseitig aus, so dass es keine Rückseite des Kunstwerks gibt, die zum Bürgerheim gewandt wäre.

Das verwendete Material Cortenstahl soll dabei mit dem Granitpflaster korrespondieren. Die Wasser- aus- und -eintritte werden beleuchtet, so dass sich zu jeder Jahreszeit, aber auch nachts, interessante Farbeffekte ergeben könnten. Zudem wird das Kunstwerk durch die Einbeziehung des Elements Wasser anfühlfbar.

Das zweite Skulpturenelement ist ein gelenkartig über der Quelle stehender 16 Meter langer und acht Meter hoher Spannungsbogen. Er lädt zum Durchschreiten, aber auch Verweilen ein. Geistig lädt er zum Spielen mit den Assoziationen ein. So könnte der Bogen altes und neues Dingolfing miteinander verbinden. Gedanklich lässt sich der Bogen bis unter die Tiefgarage fortsetzen. Er bildet dann ein Rad oder einen Ring und könnte, so Künstler Sailstorfer, ein Symbol für Verbindung, Dynamik, Fortschritt, Fortbewegung und örtliche Wirtschaftsstrukturen sein. Er könnte aber auch den Regenbogen, also etwas sehr natürliches, darstellen.

Der Gesamteindruck des Kunstwerks soll auch von dessen Größe dominiert werden: „Größe und Signifikanz der Skulptur unterstreichen zusätzlich die städteräumliche und städtebauliche Situation“, sagt Sailstorfer. Dabei solle das Kunstwerk auch keine darstellende oder

erzählende Funktion haben. „Die Erzähler sind die Personen in der Innenstadt selbst“.

Die Fertigstellung des neuen Platzes einschließlich des Kunstwerks von Herrn Sailstorfer ist für Oktober/November dieses Jahres vorgesehen. Für die Realisierung des Kunstwerkes stehen 100.000,- Euro incl. MwSt. und Künstlerhonorar zur Verfügung.

Im Folgenden werden die Arbeiten der anderen Künstler nach deren eigener Beschreibung vorgestellt:

### Jutta Wimmer

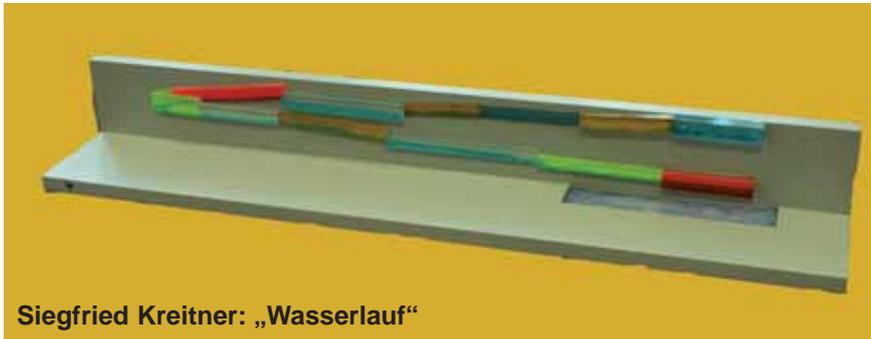
Der (Brunnen-) Entwurf greift die historischen Gegebenheiten des Planungsraumes auf: Städtisches Wannensbad - alte Post - Verlauf der ehemaligen Stadtmauer. Mit den Figuren werden die historischen Gewänder von Dingolfings Frauen und Männern sowie des Postillions gezeigt.

Das „städtische Wannensbad“ bestand aus vier kargen Zellen mit Oberlichtfenstern im Kellergeschoß des ehemaligen Spitals. Es standen einfache Badewannen darin, Handtuch und Seife musste man selbst mitbringen. Vor den Zellen standen Bänke für wartende Badegäste. Mangels privater Bäder in den Häusern wurde diese Einrichtung bis weit ins 20. Jahrhundert hinein von allen Bevölkerungsschichten genutzt.

Im vorliegenden Entwurf wird das „Wannensbad“ zum Szenario für einen Brunnen: Es könnte sich kurz nach 1905 abgespielt haben, als mit



**Jutta Wimmer: „Wannensbad“**



**Siegfried Kreitner: „Wasserlauf“**

Telegraph und Telephon ein neues Zeitalter in Dingolfing anbrach.

Ein bis auf's Hemd entkleideter beliebter Herr hat sein Gewand über die Wanne und an den Haken gehängt. *(Alle Figuren und Gegenstände waren in Bronze gedacht).* Er lässt gerade Wasser in die Wanne einlaufen, als die Hektik des modernen Alltags hereinbricht: Der Postillion reicht ihm durchs „Oberlichtenfenster“ eilig ein Kuvert mit der Aufschrift: „Telegramm - eilt - an den Bürgermeister der Stadt Dingolfing“, womit geklärt wird, dass der Badegast kein geringerer als das Stadtoberhaupt selbst ist. „Gschamig“, wie man früher war, blickt der Briefbote dabei weg, um den nicht standesgemäß bekleideten Bürgermeister nicht in Verlegenheit zu bringen. Auf einer gemauerten Bank sitzt ein Dingolfinger Mädchen mit Handtuch und Seife und wartet, bis es an der Reihe ist.

Mit den beiden Schrifttafeln „ZUM STÄDTISCHEN WANNENBAD“ und „WARTEBEREICH - EINTRITT 50 PFENNIGE - BADEDAUER 1/2 STUNDE - HANDTUCH UND SEIFE SIND SELBST MITZUBRINGEN“ wird die Szene für jeden die Stufen an der Stützmauer herabkommenden Passanten klar.

Wer sich zu dem wartenden Mädchen setzt, wird selbst ein „Badegast“ und Teil des Kunstwerks. *(Auf der Bank sitzt man mit Blick in die neue Passage zum Marienplatz.)*

Die ganze Szene erstreckt sich über einen Mauerbereich von über 6 m Länge. Die Männerfiguren haben eine Körpergröße von 1,50 bzw. 1,60 m und stehen ca. 10 cm erhöht auf kleinen Podesten, die zum Ausgleich des schrägen Geländes notwendig sind.

Die restliche Mauer (Material: Ziegel) erfährt eine zusätzliche Gliederung und Auflockerung durch schräge Vormauerungen, die in Anlehnung an die Gestalt der alten Stadtmauer die Stützfunktion der Mauer sichtbar machen.

Das Sichtmauerwerk sollte aus Ziegeln in gebrochenem Rotton bestehen, wie man ihn heute noch an Stadtmauerresten entdecken kann. Diese Farbgebung würde gut mit den beiden Grautönen des Granitstraßenbelags harmonieren.

Die Ziegelmauer mit der vorgemauerten Sitzbank sowie der zum Aufstellen des Kunstwerks notwendige Geländeausgleich sollten von Seiten der Stadt erstellt werden.

### Siegfried Kreitner

Projektidee: „Wasserlauf“

In zwei gegenläufigen Rinnen bewegt sich Wasser über eine Länge von 32 Metern in ein Becken. Die niedrige Beckentiefe erlaubt ein ungefährliches „Waten“ im Wasser. Der Rinnenlauf besteht aus 12 teilweise farbigen Segmenten, die in ihrer Höhe zwischen 25 und 40 cm, in ihrer Breite zwischen 10 und 17 cm variieren. Dadurch ergeben sich im Zusammenspiel mit eingebauten

„Dämmen“ und „Störungen“ unterschiedlichste Wasserströmungsmuster, die in ihrer Farbe variieren.

In der Rinne ist eine LED-Leiste integriert, die die Installation in Licht taucht und den „Wasserlauf“ - auch im Winter - als optisches Zentrum des Platzes definiert.

Ausführung:

Verbundsicherheitsglas, bestehend aus 2 x ESG, Bodenplatten für gleichmäßige Lichtverteilung mit Mattfolie Wandplatten klar. Frontplatten teilweise farbig. Rinnenlauf unterseitig auf Edelstahl-Winkelkonstruktion eingefasst. Tragkonstruktion aus Edelstahl-Konsolen mit Blechverkleidung und einer integrierten wartungsfreien LED-Beleuchtung. Im Becken ist die Pumpe integriert.

### Gerhard Kadletz

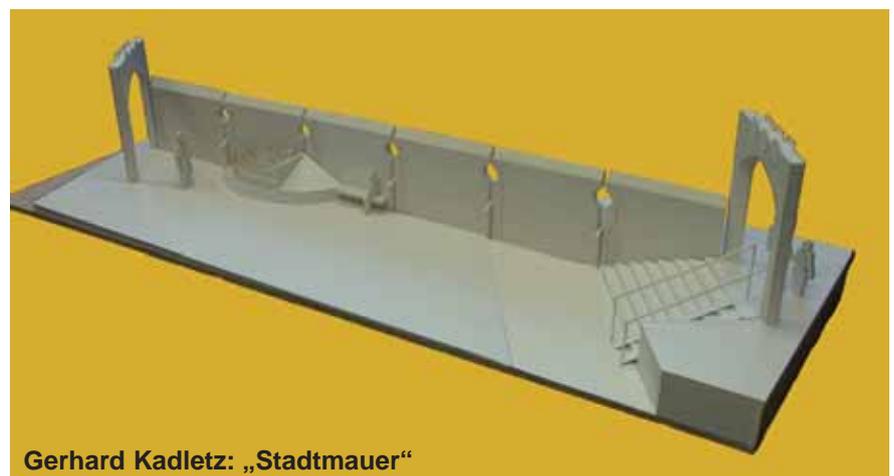
Stadtmauer:

Schutz, Sicherheit, Geborgenheit, Bewachung, Verteidigung, Abwehr, Gegenwehr, Bollwerk, Bastion, Burg, Festung, Zitadelle, Befestigungsanlage, Wall, Mauer, Wand, Ausblick, Böses fernhalten! All diese Attribute sind in diesem Entwurf beeinflusst!

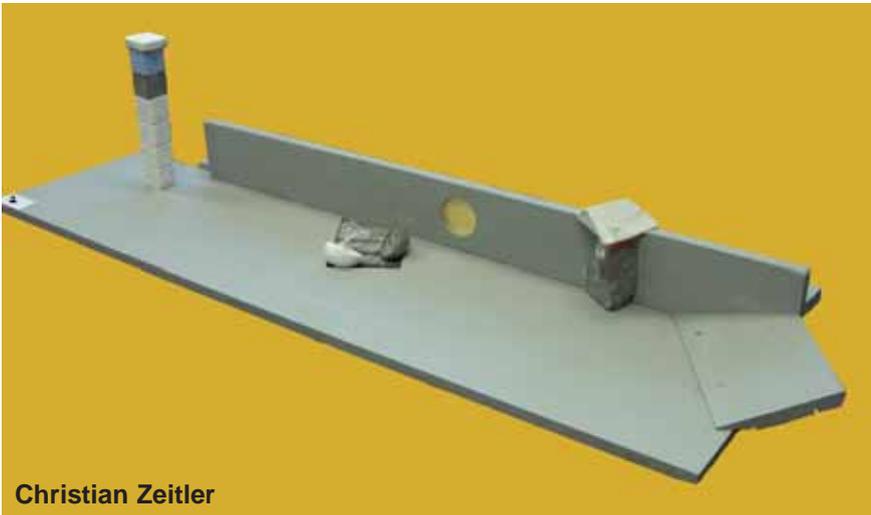
Eine künstlerisch gestaltete Stadtmauer, eingebunden in ein städtebauliches Konzept, erzeugt ganz neue Sichtweisen!

Einmal ist man vor der Stadtmauer, einmal dahinter, beide Male fühlt man sich wohl, setzt sich, verweilt am Brunnen, beobachtet das Treiben der Menschen!

Die Mauer ist so lebendig wie die Stadt und die Leute, die darin woh-



**Gerhard Kadletz: „Stadtmauer“**



Christian Zeitler

nen! Die natürliche, belebende Oberfläche, das Wasser, die Tore, ein Hauch von Nostalgie!

Durch die Einschnitte und Durchblicke kann man alles beobachten, fühlt sich aber nicht beobachtet!

Die klare, einfache, städtebauliche Lösung fügt sich in der Form und Materialwahl in die gebaute Situation ein.

Technische Beschreibung:

Das verwendete Material ist Corten-Stahl. Es besitzt aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung einen erhöhten Widerstand gegen atmosphärische Korrosion, da sich auf seiner Oberfläche unter dem Einfluss der Bewitterung eine haltbare Deckschicht ausbildet. Aus diesem Material wollte der Künstler die Stadtmauer künstlerisch neu interpretieren und gestalten.

Der natürliche, rostrote Farbton tritt in einen Dialog mit der Stadtpfarrkirche St. Johannes, welche auch durch die neue Stadtmauer nicht an Ehrfurcht verliert! Diese 10 mm dicken Corten-Stahlplatten werden auf eine haltbare Unterkonstruktion geschraubt, welche in einem Fundament befestigt ist.

Mauer, Tore und Brunnen bilden thematisch und formal eine Einheit. Historische Bezüge zur Stadtgeschichte von Dingolfing werden hergestellt und mit der Kunst und Technik des 21. Jahrhunderts dargestellt.

**Christian Zeitler**

Ohne allzu plakative Bezüge herzustellen, werden doch innere Zu-

sammenhänge zu Gegenwart und Vergangenheit im Herzen der alten Stadt Dingolfing in diesem Entwurf sichtbar gemacht.

Über die Blickachsen wird am Treppenaufgang in „Haus“-Form auf das Spital/Bürgerheim gewiesen, in Verlängerung der Passage erscheint aus 2 Kugelsegmenten und einem Kreisdurchbruch ein Brunnenensemble, das an die Badertradition erinnert.

Treppabwärts blickend, kommunizieren eine 5m hohe Säule und das neue Ärztezentrum.

Den Erlebnismittelpunkt bildet somit die Nordseite der Mauer. Es ist durchaus beabsichtigt, von der Südseite her durch weitere Reduzierung der Formen- und Zeichensprache rätselhafte Neugier zu schaffen: Mauer-Giebel-Kreissegment-Säule. Die Mauer wird hier in ihrer gesamten Funktions-Ästhetik belassen und ist gerade vom gegenüberliegenden Park als ruhende Linie erlebbar. Die Säule rechts öffnet den Blick in das 3-dimensionale städtebauliche Geschehen (Koordinaten) und kann aus entsprechender Entfernung als Kontrapunkt des Kirchturms im Westen wahrgenommen werden.

Insgesamt entfaltet die Säule eine erhebliche Fernwirkung. Der Treppenaufgang Richtung Marienplatz wird durch das Giebeldreieck leicht angedeutet. Das durchsichtige Kreissegment durchbricht die Monotonie der Mauerlänge, kann von Ferne auch als „Mobilität“ gedeutet werden (Busbahnhof, Parkhaus).

Die Mauer wird nicht als Teil der Bearbeitung betrachtet, sondern als bestehendes Objekt aufgefasst. Allerdings wird sie als Ganzes vom Kunstwerk regelrecht vereinnahmt, an zentraler Stelle sogar durchbrochen.

Die Kunst:

Mit 3 Objekten wird ein Ensemble an der Mauer geschaffen, das in einem flachen Dreieck Richtung Marienplatz zeigt. Dabei werden die Fußgänger- (und Radfahrer-)Strömungen aufgenommen, wobei im Zentrum ein Verweilort entsteht.

Material:

Durch die Materialwahl der beiden Natursteine, heimischer Eginger Granit grobkörnig weiß und Granit aus Zimbabwe, feinkörnig schwarz, soll die geplante hell-dunkelgraue Bodengestaltung (bei grauer Sichtbetonwand) ins eindeutige Schwarz-Weiß gesteigert werden. Die farbigen Lichtakzente nehmen dieser Gestaltung „das Absolute“ und verleihen ihr eine unwirklich-transzendente Ausstrahlung. Somit wird ein unverwechselbar markantes Zeichen gesetzt.

Glas und Licht:

Alle Glasflächen sind transparent, horizontal geschichtet. 10 cm schmale Glasstreifen werden so zu einem Kubus verklebt, dass in der Mitte ein Hohlraum entsteht. Die Kanten innerhalb sind gebrochen um einen Lichtfang zu ermöglichen. In dieser Bauweise sind die Glaskörper ähnlich vandalismussicher wie Naturstein; außerdem wird Feuchtigkeitsbeschlag („Anlaufen“) weitgehend vermieden. Das Licht wird seitlich oder von unten in den Glaskörper gestrahlt, so dass die Leuchtmittel nicht oder schwerlich sichtbar sind. Glaskörper und Lichtkörper konnten im Modell nicht authentisch dargestellt werden.

**Remo Leghissa**

„Die Maueröffner“

Der fast ausschließlich von neu erbauten Gebäuden, unterirdisch wie überirdisch, geprägte Platz verlangt künstlerisch nach der Einbringung eines Lebelements. Zudem bildet der neue Platz den Übergang zum steiler ansteigenden Isarhang,

an dem sich auch die darüberliegende Kirche mit der Quellfassung befindet. Die Immanenz des Hanges und des Anstieges in die Höhe schafft die Nähe zum Luftpunkt. Dementsprechend finden sich zwei Mauersegler auf dem Platz ein. Wie in einem innigen Liebespiel kreisen sie über der Mauer. Ihre lebendige Energie öffnet diese und die in ihr eingeschlossene Wasserader. Aus dem in Richtung Passage geöffneten Mauerflügel kann so das Wasser der Quellfassung heraustreten und sich in einem halbkreisförmigen Brunnen sammeln, bevor es endgültig ablaufen kann. Luft, Erde und Wasser als die Grundlagen menschlichen Lebens fügen sich hier in einem organischen Wechselspiel zusammen.

Die wie in einer Liebeswerbung umschlungenen Mauersegler sind inniger Ausdruck menschlicher Kommunikation, die auf diesem Platz eine zentrale Bedeutung hat. Sowohl die historischen Bezüge von Post, Bad oder Verwendung als Marktplatz, wie die künftige Nutzung als Stadtplatz, Busverbindung oder auch als Eingangsbereich zum Parkhaus, wie auch die umliegenden Gebäude Bürgerspital, Ärztehaus und Geschäftshäuser machen die Kommunikation zum wesentlichen Moment am Platz an der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße.

Die Stützmauer ist in Nagelfluh ausgeführt und gliedert sich so materialmäßig in die natürliche Hangsituation ein. Die Isarhängeleite ist im weitesten Sinne Vorkommensgebiet für Nagelfluh. Die sanft geschwungene Öffnung unterbricht die formale Strenge und weist auf die Öffnungsbereitschaft der hier lebenden und verkehrenden Menschen hin. Öffnung ist der erste Schritt zu fruchtbarer Kommunikation.

Als drittes Lebenssymbol sprudelt das Wasser aus der geöffneten Mauer hervor. Das Wasser aus der historischen Quellfassung wird wohl eines der wenigen verbliebenen Elemente des „alten Dingolfing“ hier am Platz sein. Nachdem es aus einem Edelstahlrohr herausgetreten ist, sammelt es sich in einem Becken, das formal die Bewegung der kreisenden Vögel aufnimmt. Kreis- und Spiralbewegung finden u.a. ei-



Remo Leghissa: „Die Maueröffner“

ne Entsprechung in der Tiefgaragenzufahrt. Das in Mauernähe spritzende Wasser begünstigt an der porösen Nagelfluhmauer eine erwünschte Verallung. Diese dürfte sich infolge des Nährstoffgehalts im Quellwasser auch auf das ganze Becken ausdehnen. So führt letztlich das Liebespiel der Mauersegler zur Wiedereinführung der Natur auf diesem ansonsten vollständig neuen Platz.

#### Technische Beschreibung:

Die beiden Mauersegler haben eine Höhe von ca. 5 m ab Maueroberkante. Aufgrund der filigranen Körper wirkt die Skulptur nicht zu groß. Im Gegenteil, erst aufgrund der Größe kann sie sich vor dem Hintergrund des Bürgerspitals durchsetzen und auch vom Auto aus oder von den entfernteren Standorten des Platzes (z.B. Ärztehaus) aus ist sie gut erlebbar. Material ist Edelstahl, geschweißt aus ca. 5 mm Blechen. Oberfläche fein geschliffen.

Die Ausführung des Liebespiels wird so realisiert, dass keinerlei Spitze in den Fußgänger- oder Radfahrerbereich hineinragt.

Die Lage des Liebespiels mit der Maueröffnung liegt so, dass sie von der Passage aus gut sichtbar ist. Im Modell ca. 11 m vom treppenseitigen Mauerende. Die Stützmauer wird im gesamten sichtbaren Bereich in Nagelfluh (grau mit leicht gelbem Einfluss) ausgeführt. Wie im Modell erkennbar, in Blöcken von max. 1 x 1 m, gesägt oder sandgestrahlt. Die zur Maueröffnung führende Krümmung erfolgt jeweils 2 m

vom Öffnungsmittelpunkt aus. Die offene Stelle in der Mauer beträgt 10 cm. Damit der straßenseitige Mauerflügel nicht den Radweg verengt, wurde die gesamte Mauer um ca. 40 cm in das Platzinnere geschwenkt. Unveränderter Drehpunkt ist das treppenseitige Ende. Im Boden, zu Füßen des straßenseitigen Mauerflügels ist ein Strahler platziert, der die Skulptur von unten beleuchtet und zudem den Mauervorsprung auch nachts besser sichtbar macht.

Das Wasserbecken ist in gleichem Material ausgeführt. Es hat eine Wandhöhe von 60 cm und eine Breite von 20 cm und ist so auch zum Sitzen geeignet. Der Außenradius beträgt 1-5 m. Der Wasseraustritt erfolgt über ein Edelstahlrohr, der Ablauf ist als Überlauf gedacht. Wenn der natürliche Wasserdruck ausreicht, sollte das Quellwasser den Brunnen kontinuierlich speisen und wieder ablaufen. Ein geschlossener Kreislauf mit Pumpe und Reinigungsschacht ist nur notwendig, wenn aufgrund der Höhenverhältnisse der Wasserdruck unzureichend sein sollte.

#### Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Dingolfing

Am Samstag, 8. September 2007 finden von 13:00 bis 19:00 Uhr Vorführungen zu den Themen Feuerlöscher, Verkehrsunfall und Brände statt. Zudem gibt es Führungen durch das Feuerwehrgebäude und eine große Fahrzeugschau.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

## Expansionsmöglichkeit für BMW

**Stadtrat beschließt Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „BMW West III“**

Der Stadtrat hat in seiner März-sitzung die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „BMW West III“ beschlossen. Der Geltungsbereich umfasst einen Bereich westlich des bestehenden BMW-Werksgeländes 2.4. Im Einzelnen beinhaltet das Gebiet folgende Flurstücke: 1933 (Tfl.), 1934 (Tfl.), 1935 (Tfl.), 1935/3 und 1947/2 (Tfl., Industriestraße) der Gemarkung Teisbach. Insgesamt umfasst der Geltungsbereich eine Fläche von ca. 42.194 m<sup>2</sup>.

Über die Industriestraße ist das Planungsgebiet an die Staatstraße St 2074 (Entfernung ca. 300 m) angebunden und weist damit eine vorzügliche Anbindung an das gesamte überörtliche Verkehrsnetz auf. Die Entfernung zur Anschlussstelle „Dingolfing West“ der Autobahn A 92 beträgt ca. 3 km. Die Autobahn verläuft ca. 800 m nördlich des Planungsgebiets. Ideale Voraussetzungen für eine Expansionsfläche der BMW AG – auch im Hinblick auf einen dritten Autobahnanschluss.

Durch die Planung sollen Möglichkeiten für die Erweiterung des östlich gelegenen BMW-Werks geschaffen werden.



**Rot markiert der Umfang des neuen Bebauungsplans mit geplanter Bebauung**

Das Planungsgebiet selbst grenzt unmittelbar an bestehende Industriegebietsflächen an, die sich östlich, südlich und auch in 200 m Entfernung nördlich des Geltungsbereichs befinden. Eine Erweiterung der hier geplanten Industriegebiets-

fläche nach Norden bis zum bestehenden Mitarbeiterparkplatz BMW ist ebenfalls angedacht, soll aber derzeit noch nicht realisiert werden. Momentan will die BMW AG auf dem Gelände ein Gebäude für Warmumformungen errichten.

## Straßenbauprogramm 2007

**Verbesserung des Verkehrsnetzes quer durch Dingolfing**

Für den allgemeinen Straßen- und Wegeunterhalt werden in diesem Jahr 125.000 Euro veranschlagt. Mit diesem Betrag müssen Markierungsarbeiten, Rissanierungen und allgemeine Kleinreparaturen bestritten werden.

Bei folgenden Straßen steht 2007 eine Sanierung an: Schönberger Straße, Fritz-Loichinger-Straße, Frankestraße, Reichenberger Straße von der Aral-Tankstelle bis zur Gablonzer Straße, Ulmen- und Lärchenweg. Hier müssen sich die Anwohner während der Sanierung auf Beeinträchtigungen bei der Zugänglichkeit einstellen. Die Stadt Dingolfing wirbt hier schon vorab um Ver-

ständnis. Allerdings steht nach Abschluss der Arbeiten ein komplett neuer Straßenbelag zur Verfügung. Pro Straße werden zwischen 40.000 und 75.000 Euro für die Baumaßnahmen investiert. Insgesamt werden in den Unterhalt der Straßen und Wege rund eine halbe Million Euro gesteckt.

Für den Unterhalt von Brücken und Durchlässen hat der Stadtrat auf Empfehlung des Bauausschusses 350.000 Euro bereitstellen lassen. Hiermit sollen die Isarbrücke an der Ennser Straße (130.000 €), das Trogbauwerk an der Unterführung Ennser Straße (150.000 € – Teilbe-trag) repariert, sowie Zustandser-

fassungen, die vorgeschriebenen Prüfungen und nötige Kleinreparaturen durchgeführt werden.

Für den Neubau von Straßen und Wegen sind als Vorsorgeposten 100.000 € bereitgestellt. Diese betreffen in erster Linie den Sauerbruchweg. Zum Ausbau von vorhandenen Geh- und Radwegen sind zusätzlich 350.000 Euro eingepplant.

Außerdem – als Haushaltsausgaberes-t von 2006 – 565.000 € für den ersten Bauabschnitt des Gehweges in der Waldesruh.

Im Vordergrund steht bei den genannten Investitionen eine gute Erreichbarkeit und Sicherheit.



- Di** 10.07. **Vortrag: Diagnostik und operative Behandlung des Dickdarmkrebses**, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Bruckstadel, 20:00 Uhr. Referenten: Dr. med. Rüdiger Neumann, Facharzt für Innere Medizin, Chefarzt der Internistischen Abteilung am Krankenhaus Dingolfing und Dr. med. Joachim Maurer, Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Krankenhaus Dingolfing
- Do** 12.07. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 6 im Untergeschoss. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731/501-131  
**Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr  
**Senioren-gottesdienst/Sommerfest**, Evang.-Luth. Pfarramt Dingolfing, Evang. Erlöserkirche
- Fr** 13.07. **Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Gymnasiums Dingolfing**, Gymnasium Dingolfing, Stadthalle, 10:00 Uhr
- Fr** 13. – 15.07. **24. Altstadtfest des FC Dingolfing**, FC Dingolfing, Marienplatz
- Sa** 14.07. **Ehemaligentreffen Dingolfinger Gymnasiasten**, Gymnasium Dingolfing, Stadthalle  
**Halbtagesfahrt zur Imkerei Grundner**, VdK Ortsverband Dingolfing  
*In Laberweinting mit Führung und Honigverkostung.*  
**Ausflug**, Heimatbühne Frauenbiburg  
**Marktfest**, FF Teisbach, Teisbach, 17:30 Uhr, Am Alten Schulplatz
- So** 15.07. **Sweet Dance**, Manuela Hohenberger, Stadthalle, 14:00 Uhr  
**Kegler- und Radrundfahrt**, Kolpingsfamilie Dingolfing, 12:30 Uhr  
*Kleine und große Strecke, Abfahrt Kirta-Wiese, anschl. Einkehr zur Brotzeit ins Kolpinghaus.*  
**Ramsau - Wimbachgriesbrücke**, DAV, Sektion Dingolfing  
*Gesamtgezeit 5 Std., weitere Infos bei B. Meier unter Tel.: 08731/4304*
- Di** 17.07. **Vortrag: Änderungen im Erbrecht**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Pfarrsaal St. Johannes, 19:30 Uhr, Referent: Gleißner, Notar
- Do** 19.07. **Abschlussball der Hauptschule Dingolfing**, Elternbeirat der Hauptschule Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr
- Fr** 20.07. **Entlassfeier der Realschüler**, Realschule Dingolfing, Stadthalle, 09:30 – 12:00 Uhr
- Sa** 21.07. **Fußballspiel: Alt gegen Jung mit internem Grillfest**, FF Dingolfing  
**Ausflug**, Ministranten Teisbach  
**Gartenfest mit Maibaumverlosung und Meisterschaft in alten Spielen**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Kupfersteinstraße, 15:00 Uhr. *Bei Fam. Winzinger an der Kupfersteinstr.*  
**Sommerfest des DAV und JDAV**, DAV, Sektion Dingolfing; Vilstalstausee. *Weitere Infos: M. Dambeck unter Tel.: 08731/93162 und unter <http://www.dav-dingolfing.de>*  
**Landkreispokalschießen**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing + MK Dingolfing. *Schul- und Wertungsschießen mit G 36) in Metting mit Militärwaffen.*  
**Gartenfest u. Teisbacher Sommerspiele**, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 11:00 Uhr
- So** 22.07. **Modellflugshow**, Flugmodell-Sportclub Dingolfing e.V. (*Ausweichtermin 29.07.2007*)  
**Konzert mit Orchester und Orgel**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 19:30 Uhr, Eintritt frei! *Kammerorchester der BMW AG München, (Leitung: Daniela Wabnitz) und Stephan Merkes, Orgel.*  
**Wank 1780m**, DAV Sektion Dingolfing. *Gesamtgezeit 5 Std. weitere Infos bei M. Kiefl unter Tel.: 08731/74414*  
**Jahresausflug**, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg

- Di** 24.07. **Jahreshauptversammlung**, Liedertafel Teisbach, Landgasthof Räucherhansl, 19:00 Uhr
- Mi** 25.07. **Zukunftssicherung** - Was jeder Arbeitnehmer und Unternehmer wissen sollte, aber i.d. R. in jahrelanger Beratung durch Banken und Versicherungen nicht erfahren hat, ascent Aktiengesellschaft, Bruckstadel, 19:30 Uhr, € 8,- bzw. € 13,- pro Paar. *Infos unter: <http://www.ascent.de>.*
- Do** 26.07. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 27.07. **Sommernachtsfest im Caprima**, Stadt Dingolfing, Caprima, 19:00 Uhr. *Weitere Infos auf Seite 27 und im Internet unter [www.caprima.de](http://www.caprima.de).*
- Sa** 28.07. **Sommernachtsfest**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 17:00 Uhr, im großen Biergarten des Kolpinghauses Dingolfing bzw. Saal  
**Jedermannsschießen**, Hubertus-Schützen Schönbühl, Bürgerzentrum Höfen, 16:00 – 22:00 Uhr
- Sa** 28. – 29.07. **Waldfest**, Kath. Landjugend Frauenbiburg
- Sa** 28. – 30.07. **Fluchtkogel 3497m - Gletschertouren**, DAV Sektion Dingolfing. *Weitere Infos bei K. Ernst, Tel.: 08732/6544*
- So** 29.07. **Mitgliederversammlung**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, Hotel-Gasthof Seethaler, 10:00 Uhr. *Mitgliederversammlung mit Frühschoppen der KSK/RK, mit Kurzinformation über das KVK der Bundeswehr in Dingolfing.*  
**Gartenfest**, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 11:00 Uhr
- Mo** 30.07. – 07.09. **Ferienprogramm der Stadt Dingolfing**, Jugendzentrum Dingolfing  
*Infos und Download des Programmheftes unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de).*

## August

- Fr** 03.08. **Buck Wolters**, Hermann Hauser, Herzogsburg, 20:00 Uhr, 10 € / 8 € ermäßigt / Karten nur an der Abendkasse! *Ein Gitarrist der Extraklasse. Musik von Bach bis Clapton, Klänge von Jamaika bis Kirgisien, originelle Eigenkompositionen in einem exotischen Mix aus Jazz, Word und Klassik.*  
**Mittenwalder Höhenweg - Gedächtnistour**, DAV Sektion Dingolfing. *Weitere Infos: F. Gangkofner unter Tel.: 08731/5554.*  
**Sternschnuppe**, Kommunale Jugendpflege, Stadthalle, 17:00 Uhr. *Nähere Infos bei der Kommunalen Jugendpflege, Frau Regina Hurmer, Tel. 08731/87403.*
- Fr** 03. – 05.08. **Jahresausflug**, Gloaheisla Frauenbiburg
- Fr** 03. – 06.08. **Fischerfest**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Zirkuswiese  
 05.08. - 16:30 Uhr Auszug zum Fischerfest  
 06.08. - 07:00 Uhr Königsfischen
- Sa** 04.08. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichsberger, Stadthalle, 10:00 Uhr  
**Gartenfest**, Hubertus-Schützen Schönbühl, 17:00 Uhr. *Weitere Infos siehe Tagespresse.* **Naturpark Bayer. Wald - Familientour**, DAV Sektion Dingolfing. *Gesamtgehzeit 2,5 Std., weitere Infos F. Schömfelder unter 08731/74874 und unter <http://www.dav-dingolfing.de>.*
- So** 05.08. **Teilnahme am 125. Gründungsfest der KSK Haidlfing**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, 08:00 Uhr
- Do** 09.08. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr. *Terminabsache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 6 im Untergeschoss. Telefon zu den Beratungszeiten: Tel.: 08731/501-131*  
**Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr

- Do** 09.08. **Kirchturmbesteigung der Stadtpfarrkirche St. Johannes**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 14:00 Uhr, im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Dingolfing. Wiederholung am 16.08.2007. Treffpunkt: Johannes-Brunnen (vor dem Hauptportal)
- Fr** 10.08. **Bundesligaübertragung**, Sportpark Dingolfing GmbH, Sportpark  
**Fahrt ins Gäubodenvolksfest**, SV Frauenbiburg. *Mitfahrgelegenheit nach Straubing auch für Nichtmitglieder. 2. Fahrt am 14.08.2007.*
- Sa** 11.08. **Kapellenfest**, Dorfgemeinschaft Sossau, Sossau  
**Flohmarkt Beißer**, Anita Beißer, Neugertsham, Zirkuswiese  
**Weiherverfeier**, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 18:00 Uhr
- So** 12.08. **Gartenfest**, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 11:00 Uhr
- Mo** 13. – 14.08. **Kräutersträußbinden**, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Di** 14. – 15.08. **Schönfeldspitze**, DAV Sektion Dingolfing. *Weitere Infos unter: W. Ammer, Tel.: 08731/60389*
- Mi** 15.08. **Monatliche Stadtführung: Kräuterbuschen – Es ist für alles ein Kraut gewachsen**, Stadt Dingolfing, Treffpunkt: Bruckstadel, 14:00 Uhr. *Renate Kutzi weiß viel über den Ursprung und die Geschichte der bunten Sträuße zu berichten.*  
**Jubiläumstour - Bayern 1-Sommerreise**, Bayerischer Rundfunk, Kirtawiese, 18:00 Uhr, Eintritt frei! *Ein abwechslungsreiches und hochklassiges Showprogramm für die ganze Familie. Infos Seite 29*  
**8. Burgfest**, Gesellschaftsverein Obere Stadt Sünd: i Ko, Obere Stadt, 11:30 Uhr  
**Teilnahme an der Friedenswallfahrt der KRK Landau**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, 08:00 Uhr. *Zur Maria Steinfels-Kirche in Landau a.d. Isar.*
- Fr** 17. – 19.08. **LG-Ausscheidung** für die Deutsche Meisterschaft 2007, Schäferhundeverein Dingolfing, Isar-Wald-Stadion
- Sa** 18.08. **Leutaschklamm**, DAV Sektion Dingolfing. *Gesamtgezeit 3,5 Std. weitere Infos: M. Kiefl unter Tel.: 08731/74414.*
- So** 19.08. **Tagesausflug nach Ebbs**, Kolpingsfamilie Dingolfing. *Nähere Infos: Eheleute Harpaintner, Tel.: 08731/1567.*  
**Gartenfest**, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg, Gasthaus Schermau
- Do** 23.08. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr  
**Zukunftssicherung** - Was jeder Arbeitnehmer und Unternehmer wissen sollte, aber i.d. R. in jahrelanger Beratung durch Banken und Versicherungen nicht erfahren hat, ascent Aktiengesellschaft, Bruckstadel, 19:30 Uhr, € 8,- bzw. € 13,- pro Paar.  
*Infos unter: <http://www.ascent.de>.*
- Do** 23. – 26.08. **Piz Palü - Überschreitung und Piz Bernina**, DAV Sektion Dingolfing.  
*Weitere Infos: L. Haslbeck, Tel.: 08731/60976.*
- Sa** 25.08. **Vereinsversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
- So** 26.08. **Sommerfest**, FF Frauenbiburg, Feuerwehrgerätehaus Frauenbiburg  
**Rundkurs im Vorderen Bayer. Wald**, DAV Sektion Dingolfing. *Gesamtgezeit 5,5 Std., weitere Infos: K. Herold unter Tel.: 08731/7968*
- Fr** 31.08. – 02.09. **Zeltlager der Trachtenjugend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, am Jugendzeltplatz in Mamming

## September

- Sa** 01.09. **Stadionfest**, FC Dingolfing, Isarwaldstadion  
**Flohmarkt Beißer**, Anita Beißer, Neugertsham, Zirkuswiese

- Sa** 01.09. **4. Monatsversammlung**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
- Sa** 01. – 02.09. **Jahresausflug nach Kulmbach**, Kolpingsfamilie Dingolfing.  
*Nähere Infos: Ehel. Harpaintner, Tel.: 08731/1567*
- So** 02.09. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07:30 – 11:30 Uhr
- So** 02. – 20.09. **Reise nach Indien**, Pfarrgemeinde Teisbach
- Mo** 03.09. **Beginn Cageball-Abo**, Sportpark Dingolfing GmbH, Sportpark
- Di** 04.09. **Monatsversammlung**, RK Dingolfing, Hotel-Gasthof Seethaler, 19:00 Uhr
- Do** 06.09. **Besuch des Jagdgeschwaders 74 in Neuburg/D.**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing + MK Dingolfing. *Evtl. noch Besuch des Kelten-Römer-Museums, sowie Brotzeit in einem Biergarten. Abfahrt 07:00 Uhr Kirchweihwiese, Rückkehr gegen ca. 19:00 Uhr. Anmeldung bei RK-Vorstand Franz Xaver Wojatzki.*  
**Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr  
**Halbtagesausflug** - Besuch des Bus-Nostalgiemuseums, Evang.-Luth. Pfarramt Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, 14:30 Uhr. *Führung von Dr. Auwärter durch das Nostalgiemuseum in Landau mit Busfahrt und Kaffeetrinken.*
- Fr** 07.09. **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
- Sa** 08.09. **Dingolfiger Kinderbasar**, Mütterinitiative Dingolfing, Stadthalle, 10:00 Uhr.  
*Warenanlieferung am Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr und am Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr. Warenrückgabe am Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr. Nähere Informationen bei Frau Seubert unter Telefon 08731/71271 und Frau Wohlrab unter Telefon 08731/74826*  
**Vereinsausflug nach Mittenwald**, Eintracht-Schützen Teisbach, 06:00 Uhr  
**Halbtagesausflug zur Brauerei Kuchlbauer**, VdK-Ortsverband Dingolfing.  
*In Abensberg mit Führung*
- Sa** 08. – 09.09. **Aufbaukurs: Fels / Bergrettung**, DAV Sektion Dingolfing. *Weitere Infos G. Maier unter Tel.: 08731/71325. Anmeldung bis zum 26.08.2007 mgl.*
- So** 09.09. **Tag des offenen Denkmals: Orte der Einkehr und des Gebets - Historische Sakralbauten**, Stadt Dingolfing. *Stadtpfarrkirche St. Johannes Südportal; St. Anton, Höll; Geißlung-Christi-Kapelle – Führung St. Johannes mit Orgelkonzert: Hans Schmid und Stephan Merkes; Führung St. Anton mit meditativ, besinnlichem Teil: Martin Legner; Führung: Geißlung-Christi-Kapelle: Tanja Wagner. Die Führungen werden stündlich von 14:00 – 17:00 Uhr angeboten. Näheres siehe Tagespresse!*  
**Jahrtag der KSK-Frauenbiburg** unter Teilnahme KSK Frauenbiburg, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, Gasthaus Frauenbiburg, 08:45 Uhr  
**Monika Gruber**, Konzertbüro Hirschl, Stadthalle, 20:00 Uhr, ausverkauft! *Die Veranstaltung Monika Gruber vom 9.12.2007 musste aus terminlichen Gründen leider verlegt werden. Die bereits gekauften Karten vom 9.12.2007 behalten weiterhin ihre Gültigkeit!*
- Mo** 10. – 15.09. **Einladungsturnier**, Stockschützenclub Frauenbiburg, Stockhalle Frauenbiburg
- Do** 13.09. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr. *Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 6 im Untergeschoss. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731/501-131*
- Fr** 14. – 16.09. **Rötspitz 3496m**, DAV Sektion Dingolfing. *Weitere Infos: Haslbeck unter 08731/60976.*
- Sa** 15.09. **Ndb. Vergleichsschießen in Metting**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing  
**Weinfest**, Hoit's zamm Höfen, 18:00 Uhr. *Weitere Infos siehe Tagespresse!*  
**Papieraktion bei Wälischmiller**, Kolpingsfamilie Dingolfing, 09:00 Uhr, Dingolfiger Anzeiger, Brumather Str.

- Sa** 15. – 16.09. **Antikmarkt, Messeveranstalter Antlitzhofer, Stadthalle**
- So** 16.09. **Konzert für Cello und Orgel**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 19:30 Uhr, Eintritt frei  
*Dr. Fred Flassig (Violoncello) und Stephan Merkes (Orgel)*
- So** 16. – 21.09. **Wandertage im Böhmisches**, DAV Sektion Dingolfing. *Weitere Infos: K. & J. Herold unter Tel.: 08731/7968 und unter <http://www.dav-dingolfing.de>.*
- Di** 18.09. **Ausflug in den Bayer. Wald**, Kath. Frauenbund St. Johannes. *Nähere Infos siehe Tagespresse!*
- Do** 20.09. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 21.09. **Street-Art Tour 2007, Move too hot company, Neuötting, Stadthalle**
- Sa** 22.09. **5. Dingolfiger Halbmarathon**, TV Dingolfing, Sparkasse Niederbayern-Mitte, Stadt Dingolfing, im Stadtgebiet. **Abschlussparty** zum Dingolfiger Halbmarathon in der Stadthalle, 20:00 Uhr. *Zur Anmeldung und weiteren Infos besuchen Sie bitte: <http://www.halbmarathon-dingolfing.de>.*  
**Halbtagesausflug zum Kloster Mallersdorf**, VdK Ortsverband Dingolfing.  
*Mit Besichtigung und Einkehr im Bräustüberl.*  
**Kameradschaftsfischen**, Glöckerlverein Schermau, Gasthaus Schermau  
**Innsbrucker Klettersteig**, DAV Sektion Dingolfing. *Gesamtgehzeit 7 Std. weitere Infos: M. Otto unter Tel.: 08731/3949965 und unter <http://www.dav-dingolfing.de>.*  
**Weinfest**, Sportverein Frauenbiburg, Abteilung AH, Sportheim  
**Senioren-Donau-Tages-Schiffsfahrt**, Kolpingsfamilie Dingolfing.  
*Fahrt von Regensburg nach Riedenburg.*
- So** 23.09. **Niederbayerischer Hochzeitszug** beim Trachten- und Schützenzug in München, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing  
**Auf den Toten Mann 1392m**, DAV Sektion Dingolfing. *Gesamtgehzeit 4 Std. weitere Infos bei Ch. Schönfelder unter 08732/1076*  
**Herbstfest**, Gartenbauverein Teisbach, 14:00 Uhr, im Heeg-Hof
- Di** 25.09. **Vortrag: Volkskrankheit Osteoporose: Vorbeugung und Behandlung**, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Stadtwerke, 19:30 Uhr. Referent: Dr. med. Thomas Straub, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin, Belegarzt am Krankenhaus Dingolfing
- Fr** 28.09. **Squash-Saisonaufakt**, Sportpark Dingolfing GmbH, Sportpark
- Sa** 29.09. **Tag der Reservisten - Deutschlandweit**, RK Dingolfing  
**Oktoberfest**, Formel1-Stammtisch, Blumenhof Alt, 11:00 Uhr  
**Ewige Anbetung**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 18:00 Uhr  
**Ewige Anbetung**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes  
**Vereinsversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
- Sa** 29. – 30.09. **Jahresausflug**, Stammtisch der Überlebenden Teisbach.  
*Besichtigung von Denkmälern.*
- Sa** 29.09. – 06.10. **Dorfmeisterschaft der Ortsvereine Frauenbiburg/Schermau**, Stockschiützenclub Frauenbiburg, Stockhalle Frauenbiburg. *Programm: Meisterschaften mit Südtirolerfest am 02. bzw. 06. Oktober.*
- So** 30.09. **Über den Hohen Bogen - Neukirchen beim Hl. Blut**, DAV Sektion Dingolfing.  
*Gesamtgehzeit 5,5 Std., weitere Infos bei K. Herold unter Tel.: 08731/7968 und unter <http://www.dav-dingolfing.de>.*  
**Erntedankfest**, Landjugend Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 09:30 Uhr  
**Weinfest**, FC Teisbach, Sportheim, 17:00 Uhr

## Oktober

- Mi** 03.10. **5. Ilztalwanderung**, DAV Sektion Dingolfing. *Gesamtgehzeit 4,5 Std., weitere Infos H. Sturm unter Tel.: 08583/2649 und im Internet unter <http://www.dav-dingolfing.de>.*
- Do** 04.10. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr  
**Seniorenachmittag: Vortrag - Leben im Seniorenheim**, Evang.-Luth. Pfarramt Dingolfing, Evang. Erlöserkirche. *Vortrag von Fr. Wilfling, Bürgerheim Dingolfing.*
- Fr** 05.10. **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
- Sa** 06.10. **Flohmarkt Beißer**, Anita Beißer, Neugertsham, Zirkuswiese  
**Abfischen in Mamming**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V.  
**Jahreshauptversammlung**, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 20:00 Uhr  
**Generalversammlung mit Neuwahlen**, DAV Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl
- Sa** 06. – 07.10. **Bau-Fachmesse, Ausstellungen und Messen Drexler und Sprotte, Passau, Stadthalle**
- So** 07.10. **Orgelkonzert für 2 bzw. 3 bzw. 4 Hände**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 19:30 Uhr, Eintritt frei! *Der Ottobeurer Basilikaorganist Josef Miltschitzky und Susanne Jutz-Miltschitzky an der Steinmeier-Orgel.*  
**Rinnkendlstein**, DAV, Sektion Dingolfing. *Gesamtgehzeit ca. 5 Std., weitere Infos bei M.Otto unter Tel.: 08731/3949965*  
**Seniorenachmittag**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Bürgerheim, 14:00 Uhr  
**Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07:30 – 11:30 Uhr
- Do** 11.10. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr. *Terminabspache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 6 im Untergeschoss. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731/501-131*
- Do** 11.10. **Prominentenschuss – 42. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:30 Uhr
- Fr** 12.10. **Volkstanzkurs**, Volkstumsgruppe Dingolfing Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr  
*Grundformen der Figurentänze*  
**1. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Fr** 12. – 14.10. **Zillertaler Alpen**, DAV, Sektion Dingolfing. *Weitere Infos W. Ammer unter Tel.: 08731/60389. Anmeldung bis zum 12.09.2007 mgl. <http://www.dav-dingolfing.de>*
- Sa** 13.10. **Jahrfest**, Glöcklerverein Schermau, Gasthaus Schermau  
**Las Vegas Elvis Revival Show**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr, 32,00 €, 27,00 € 23,00 € zzgl. VVG. *„The Las Vegas Elvis Revival Show“, die Größte ihrer Art Europas. Kein Karaoke, keine Synthie-Klänge, kein Musical. Mit den Original-Arrangements für Streicher, Chor und Bläsersatz werden hier ganz im Stile der frühen 70er Jahre Elvis' legendäre Las Vegas-Konzerte wieder zum Leben erweckt.*
- So** 14.10. **Klettertour - Torsäule - Schluchtkante IV**, DAV Sektion Dingolfing. *Weitere Infos bei M. Graßl unter Tel.: 09951/601445 und im Internet unter <http://www.dav-dingolfing.de>*  
**Kirchweihfeier**, Frau Simbeck, Gasthaus Frauenbiburg
- Di** 16.10. **2. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Mi** 17.10. **3. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Do** 18.10. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr

- Do** 18.10. **4. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Fr** 19. – 21.10. **Schuhverkaufsveranstaltung**, Schuhhaus Sandl, Stadthalle
- Fr** 19. – 24.10. **195. Dingolfinger Kirta** –Bayerns letzte Wies´n, Stadt Dingolfing, Kirtawiese  
**Freitag:** 17:00 Uhr Bierprobe und Tag der Behörden  
**Samstag:** 08:00 –  
12:00 Uhr großer Flohmarkt auf dem Marienplatz  
13:00 Uhr Standkonzert in der Bruckstraße / Marienplatz  
13:45 Uhr Auszug zur Festwiese  
14:15 Uhr Eröffnung des 195. Dingolfinger Kirchweih-Volksfestes durch den 1. Bürgermeister Josef Pellkofer  
**Sonntag:** 09:00 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes  
10:00 Uhr Frühschoppen im Festzelt  
12:00 Uhr Wiesenbetrieb, Mittagstisch im Festzelt und Weinzelt  
**Montag:** 18:00 Uhr Tag der Betriebe  
**Dienstag:** 14:00 Uhr Pferderennen im Isar-Wald-Stadion,  
18:00 Uhr Tag der guten Nachbarschaft und der Vereine  
20:00 Uhr großes Prachtfeuerwerk der Schausteller und der Stadt Dingolfing  
**Mittwoch:** 12:00 Uhr Familientag auf der Festwiese  
14:00 Uhr Seniorennachmittag im Festzelt  
18:00 Uhr Kirta-Kehraus
- Sa** 20.10. **Kirchweihauszug**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Marienplatz, 13:00 Uhr  
*Anschl. um ca. 15:00 Uhr Auftritt der Kinder- und Jugendgruppe im Weinzelt*
- So** 21.10. **5. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 14:00 – 16:00 Uhr
- Di** 23.10. **Stammtisch im Kirta**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Kirtawiese, 14:00 Uhr, im großen Festzelt  
**Kirtabesuch**, FF Dingolfing, 16:00Uhr
- Mi** 24. – 26.10. **6./7./8. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, jeweils 18:00 Uhr
- Fr** 26.10. **Terminatagung**, Ortsvereine und Wirte von Frauenbiburg und Schermau, Gasthaus Schermau, 19:00 Uhr
- Sa** 27.10. **Dingolfinger Diabetestag**, Florentine Opitz, Frontenhausen, Stadthalle  
**Generalversammlung**, Behindertensportverein e.V. Dingolfing, Hofbräuhaus, 19:00 Uhr  
**Jugendgottesdienst**, Pfarrei Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 19:00 Uhr  
**Halloween**, TSV 1860-Fanclub Frauenbiburg  
**Vereinsversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm
- Sa** 27. – 28.10. **Gruppenschau**, Geflügelzuchtverein Moosthenning, Bauhofhallen
- So** 28.10. **Kugelkirtatanz**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Stadthalle, 15:00 – 20:00 Uhr  
*Es spielt die Aichacher Bauernmusi.*  
**Tag der offenen Tür im Krankenhaus Dingolfing**, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Krankenhaus Dingolfing  
**Terminplanung**, Vereine der Pfarrei Teisbach, Gasthaus Teisbacher Hof, 10:30 Uhr  
**Preisverleihung Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Über aktuelle Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der

Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de)

Abgabeschluss der Terminmeldungen für die nächste Ausgabe ist der 5. Oktober 2007

# Platz für sportliche Aktivitäten

Von Vandalen bereits in der Bauphase zerstört!

Das bisherige Baugebiet Ennser Straße endet östlich mit dem bisher nur als Feldweg ausgeführten abschließenden Moosweg. Der erste Bauabschnitt des insgesamt drei Abschnitte umfassenden Areals wurde nach Bebauungsplan ausgeführt und endet im Zentrum des gesamten Gebietes mit einem öffentlichen Freiraumbereich, der mit Wasserflächen gestaltet wurde und einem Kindergarten.

Als Einstieg in den neuen Abschnitt dieses Baugebietes wird der Bebauungsplan „Ennser Straße II“ mit diesem Freiraumbereich als Stadteilpark und dem neuen Freizeitsportplatz fortgeführt. Daran anschließend sind öffentliche zentrale Funktionen wie Parkplätze und Versorgungseinrichtungen vorgesehen, die wieder in eine Wohnbebauung des Bebauungsplans überleiten. Die Ausführung dieses Baugebietes ist jedoch vorerst noch nicht geplant.

Das Zentrum dieser Flächen eignet sich zur Ansiedlung von öffentlichen Sportflächen. Das Vorhaben wurde vom Landratsamt Dingolfing-Landau mit zeitlichen Auflagen zum Immissionsschutz genehmigt. Die vorgesehene Wohnbebauung ist entsprechend weit entfernt.

Das Baugebiet „Ennser Straße“ entwickelte sich durch einen sehr ho-



Der neue Sportplatz liegt direkt neben dem städtischen Kindergarten „Villa Kunterbunt“

hen Bevölkerungsanteil von Zuwanderern zu einem sozialen Brennpunkt in der Stadt. Daher soll die Integration von Kindern und Jugendlichen im Bereich des Funsports gefördert werden. Hier tragen vor allem Mannschaftssportarten zum Miteinander bei.

Neben dem angrenzenden Baugebiet sind auch die älteren Stadtviertel sehr gut für Zweiradfahrer angebunden und die Endstation des ÖPNV ist weniger als 5 Minuten entfernt.

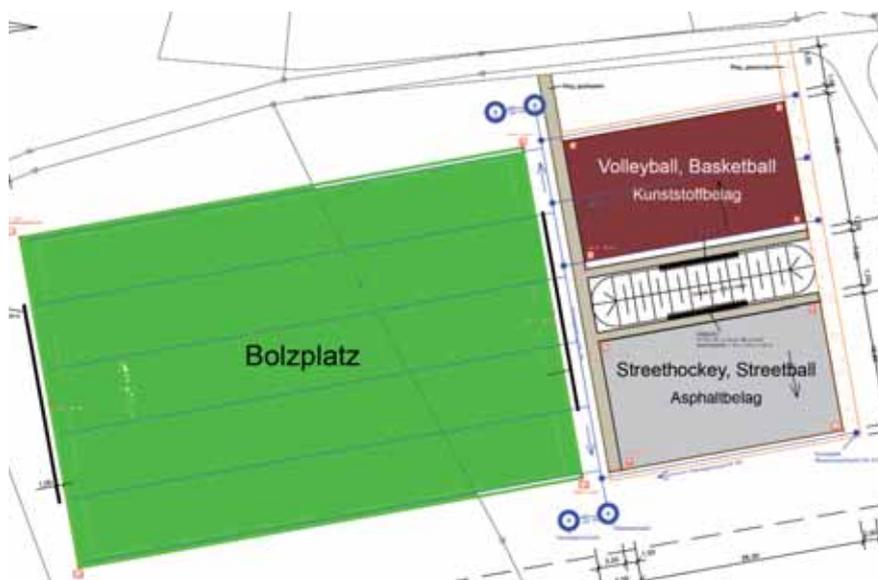
Es sind drei Spielfelder mit unterschiedlichen Belägen geplant:

Ein Feld mit Kunststoffbelag für Volleyball und Basketball, ein Feld mit Asphalt für Hockey, Rollsportarten sowie Streetball sowie ein Feld mit Rasentragschicht als Bolzplatz. Von der Feldgröße her sind auch alle sonstigen Ballsportarten im Freizeit-sportbereich möglich. Ersatz für Vereins- bzw. Leistungssport kann und soll bei den Multifunktionsflächen nicht geleistet werden.

Das Umfeld soll durch vielfältige Sitzmöglichkeiten zum Zuschauen und Versammeln für unterschiedliche Gruppierungen einladend gestaltet werden. Dieser Treffpunkt, der Jugendliche aller Altersstufen anlockt, wäre dann auch als Kommunikationspunkt geeignet.

Zum Umfeld gehören auch die Wege, die aus den beiden momentan ausgebauten Richtungen kommen und so angelegt sein sollen, dass sie später in das Konzept der Erweiterung des Baugebietes passen. Es werden Abstellplätze für Fahrräder und Mopeds geschaffen. Außerdem soll der gesamte Bereich mit schattenspendenden Bäumen und Hecken als Windfang zur momentan noch freien Landschaft des östlichen Ortsrandes abgerundet werden.

Die Bauarbeiten haben bereits begonnen und werden voraussichtlich vor den Sommerferien abgeschlos-



Aufteilung des Sportplatzes

sen sein. Leider wurde der bereits fertig gestellte Bolzplatz von Vandalen durch Fuß- und Fahrzeugspuren beschädigt. Sollte dies in der jetzt noch nötigen Keimphase des Rasens zum wiederholten Male geschehen, so wird dies irreparabel sein und den Platz auf Dauer als Erinnerung an ein unvernünftiges Verhalten „zieren“.

Die Flächen, welche mit großem Aufwand hergestellt wurden, müssen sich in den ersten Tagen erst stabilisieren. Dies gilt auch für die befestigten Plätze. Die Stadt bittet daher bis zum offiziellen Nutzungsbeginn (wird in der Tagespresse bekannt gegeben) die Flächen nicht zu betreten. Der Sportplatz soll ja schließlich nutzbar übergeben werden. Die Bepflanzung der Anlage erfolgt dann im Herbst.

Als Baukosten sind rund 268.000 Euro veranschlagt. Davon werden 160.000 Euro im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms II – Soziale Stadt bezuschusst.

### Fluglärm – Bürgertelefon

Unter der **kostenfreien** Rufnummer **0800 86 20 730** können sich alle Bürger mit ihren Sorgen, Wünschen oder Beschwerden zum militärischen Flugbetrieb direkt an die Luftwaffe wenden.

Als zentrale Ansprechstelle beantworten die Mitarbeiter der Flugbetriebs- und Informationszentrale der Bundeswehr Fragen zum Thema Fluglärm und Tiefflug.

Zudem erhalten Sie Auskunft über anstehende Flugoperationen der Bundeswehr sowie den Flugbetrieb der Alliierten im Luftraum der Bundesrepublik Deutschland in Ihrer Umgebung.

Das Bürgertelefon im Luftwaffenamt Köln steht Ihnen von Mo. bis Do. von 8:00 – 17:00 Uhr und Fr. 8:00 – 12:30 Uhr zur Verfügung.

Fragen können auch per E-Mail direkt an [fliz@bundeswehr.org](mailto:fliz@bundeswehr.org) gerichtet werden.

## Haben wir genug Kindergartenplätze?

Landkreis ermittelte Bedarf bei Kinderbetreuung



### Startet mit einer Kleinkindergruppe: der Kindergarten „Villa Kunterbunt“

Eltern mit Kindern unter zehn Jahren erhielten im März Post vom Landkreis. Darin enthalten war ein mehrseitiger Bogen mit Fragen nach der Zahl und dem Betreuungsbedarf ihrer Kinder. Hintergrund ist, dass alle Städte und Gemeinden verpflichtet sind, künftig ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot für Kinder von 0 bis 12 Jahren bereit zu stellen.

Wenn eine Gemeinde den Betreuungsbedarf nicht mit einem entsprechenden Angebot bzw. Einrichtungen abdecken kann, muss sie die anteiligen Kosten für die Inanspruchnahme von Betreuungsleistungen ihrer Bürger in anderen Orten übernehmen.

Die Fragebögen wurden vom Augsburger Institut für Sozialplanung, „SAGS“ ausgewertet, die Ergebnisse und die daraus resultierende Planung werden im September bekannt gegeben.

Im Familienatlas 2005 hat der Landkreis Dingolfing-Landau sehr gut abgeschnitten - mit einer Ausnahme: im Punkt Kinderbetreuung der

unter 3-Jährigen hatte der Landkreis mit die schlechtesten Noten. In Dingolfing ist man mit der Einrichtung des BMW-Kindergartens „BMW-Strolche“ bereits einen Schritt in den Ausbau der Tagesbetreuung der unter 3-Jährigen gegangen. Als weitere Ergänzung wurde nun von Seiten der Stadt Dingolfing auch in der „Villa Kunterbunt“ die Betreuung von Kindern zwischen einem und sechs Jahren ausgebaut.

Mit der Einrichtung einer solchen Kleinkindergruppe rundet die Stadt ihr Angebot ab und bietet Familien, die gezwungen sind, berufstätig zu sein, eine Betreuungseinrichtung für ihre Kinder an. Die Beiträge für die Kleinkindergruppe liegen bei einer Buchungszeit von bis zu vier Stunden bei 72 Euro. Für jede weitere Stunde werden 18 Euro an Gebühren fällig. Die Einrichtung der neuen Gruppe ist mit Kosten in Höhe von 50.000 Euro verbunden, wobei die Stadt die Hälfte des Betrages durch staatliche Förderung wieder ersetzt bekommt.

## Wochenmarkt der Stadt Dingolfing:

jeden Dienstag und Freitag von 07:30 – 12:30 Uhr  
auf dem Marienplatz

## Mehr Sicherheit für die Fußgänger

Die kleine Bruckstraße erweist sich immer wieder als Nadelöhr. Durch den Gegenverkehr müssen Fahrzeuge immer wieder auch auf die Gehwege ausweichen. Abhilfe soll eine neue Passage schaffen, die sich entlang der Gebäude der Bruckstraße 36 (Seebauer-Single) und 34 (Widmann, ehem. Reicheneder) erstreckt. In Zukunft ist damit der Fußgänger beidseitig vom Verkehr durch Passagen geschützt.

Die Stadt Dingolfing hat hierfür eine Teilfläche des Gebäudes Bruckstraße 34 erworben. Hier errichtet die Stadt im Zusammenhang mit der privaten Sanierung des Gebäudes eine Passage mit einer Durchgangsbreite von 1,50 m.

Damit die Passage bis zum Gebäude Freidhofer weitergeführt werden kann, wird zusätzlich eine Öffnung im Gebäude Bruckstraße 36 geschaffen und die Schaufenster dem-



**Die Durchwegung als Montage: links die bestehende Passage, rechts der künftige Zugang aus Richtung Stadtmitte**

entsprechend umgebaut um die geplante Durchgängigkeit zu erreichen. Die Stadt investiert für die

Verbesserung der Gehwegsituation in der kleinen Bruckstraße ungefähr 65.000 Euro.

## Dingolfing in Bild und Ton

**Image-Film über unsere Stadt seit 19. Mai käuflich zu erwerben**

Unser neuer Film soll einen lebendigen Eindruck der Stadt Dingolfing vermitteln. Ziel ist es, eine Auswahl der vielfältigen Aspekte des Stadtlebens darzustellen und auch zu zeigen, dass unsere geschichtsrreiche Stadt modern, dynamisch und vital ist. Mit einem abwechslungsreichen und ausgewogenen Mix aus Kultur, Natur und Industrie.

Drehorte waren z.B. der Marktplatz Teisbach. Dort wurden farbenfrohe Eindrücke des weit über die Grenzen Dingolfings hinaus bekannten Faschingszuges aufgenommen. Auch stand die Stadthalle auf dem Drehplan. Mit ihrem Programm stellt sie eine Größe des kulturellen Lebens Dingolfings. Ergänzt um Herzogsburg und Bruckstadel steht den lokalen, regionalen und überregionalen Kulturtreibenden jegliche Präsentationsmöglichkeit offen.

Aber in Dingolfing wird Kultur nicht nur gezeigt sondern auch gelebt. Sei es in der aufwändigen Pflege

der Häuserfronten wie z. B. Lederergasse, Obere Stadt. Brauchtum wird vorgeführt und auch gepflegt: Vereine widmen sich dem Gesang und Tanz oder beteiligen sich am alljährlichen Kirta-Umzug. Tradition und Moderne stehen im Einklang.

Der hohe Lebenswert Dingolfings wird von einer weiteren Säule getragen: die Freizeitlandschaft in und rund um Dingolfing. Die Isar bietet z.B. mit ihren Auen ein Naherholungsgebiet par excellence. Der Isarradweg ist Ziel vieler Freizeitradler, -jogger, -walker oder auch beliebter Treffpunkt für einen Familienspaziergang am Sonntag.

Kultur und Kunst, Freizeiteinrichtungen und Infrastruktur fußen in Dingolfing auf seiner beinahe schon sprichwörtlichen Wirtschaftskraft.

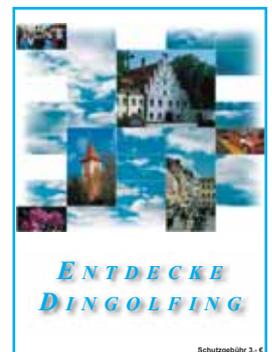
Ein gut aufgestellter Einzelhandel und solides Handwerk stellen neben den großen Werken der BMW, Develley eine ansehnliche Menge an Arbeits- und Konsummöglichkeiten

ten. Die heute hoch eingeschätzte Einheit von Wohnen und Arbeiten an einem Ort, ist in Dingolfing in einem bestens ausgestatteten Freizeit-, Bildungs-, Kultur- und Arbeitsumfeld möglich. Einen Eindruck davon wollen wir Ihnen in unserem Image-Film vermitteln.

*Dingolfing: dynamisch und lebenswert.*

Wer sich den Film ansehen will: er läuft im Rathaus auf der neuen Info-tafel und als Ausschnitt im Internet unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de) in der Rubrik Stadtporträt.

Die DVD ist für 3 Euro Schutzgebühr hier erhältlich:  
 Rathaus,  
 Caprima,  
 Herzogsburg  
 und Bruckstadel.



# Gemeinschaftsinitiative – Soziale Stadt

## Sozialraumanalyse abgeschlossen

Mit Bekanntmachung vom Mai 1999 gibt es beim Bayerischen Staatsministerium des Innern das Programm "Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt". Die Bund-Länder-Initiative "Soziale Stadt" ist ein neuer Ansatz der Stadtentwicklung mit erweiterten Perspektiven, der Fragestellung angepasster Organisationsstrukturen und vor allem einem integrierten Handlungsansatz. Die Stadt Dingolfing ist mit einem Projektgebiet im Programm aufgenommen.

Die Oberste Baubehörde formuliert in ihrem Bericht "Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt in Bayern - Bericht der Begleitforschung über die Anfangsphase des Programms" zu den Zielen des Programms folgendes: „Die Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt" ist ein Programm zur ganzheitlichen Aufwertung benachteiligter und von der allgemeinen Entwicklung der Kommune abgekoppelten Gebiete in Städten, Märkten und Gemeinden. Das Wohnen in solchen Quartieren führt schnell zu weiteren Benachteiligungen. Ziel des Programms ist es, diesem Prozess entgegenzusteuern und die vorhandenen Potenziale solcher Gebiete zu aktivieren, um damit die drohende Abwärtsspirale umzukehren und die Voraussetzungen für eine selbst tragende Entwicklung zu ermöglichen.“

Als neues Programm der Bund-Länder-Städtebauförderung konzentriert sich die Initiative auf in der Regel größere Quartiere in denen besonderer Erneuerungsbedarf in baulich - städtebaulicher, sozialer, ökonomischer, ökologischer und kultureller Hinsicht besteht. Besondere Bedeutung hat deshalb die Bündelung von Initiativen und Ressourcen, von Maßnahmen, Programmen und nicht zuletzt Mitteln aus den unterschiedlichen Ressorts in einem Erneuerungsgebiet. Zur Lösung dieser Querschnittsaufgabe wurde ein umfassendes "Integriertes Handlungskonzept" mit gesamtstädtischen Bezügen erarbeitet."

Vorbereitende Untersuchungen ermittelten die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge im Plangebiet (siehe Abbildung) und sollen somit die Missstände aufzeigen und die Notwendigkeit der Sanierung begründen. Weiterhin war es Aufgabe der vorbereitenden Untersuchungen die angestrebten Ziele der Erneuerung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgewirkungen darzustellen. Im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen war auch die Durchführbarkeit der Sanierung zu klären. Insofern waren die vorbereitenden Untersuchungen die Voraussetzung für die Förderung städtebaulicher Gesamtmaßnahmen.

Die Einbindung aller Betroffenen in einen ergebnisoffenen Prozess ist Grundlage der gewählten Herangehensweise. Dialog, Abstimmungen und Planungsideen müssen in ständiger Wechselwirkung verknüpft sein. Im Gebiet gibt es eine Vielzahl von Initiativen, Vereinen und Akteuren, die durch die vorliegende Arbeit vernetzt werden.

Schon seit Anfang der 90er Jahre führt die Stadt Dingolfing im historischen Ortskern eine Altstadtsanierung im Rahmen der Städtebauförderung durch. Dabei wurden in den vergangenen Jahren bereits viele städtebauliche Missstände behoben. Neben den städtebaulichen und gestalterischen Handlungsfeldern soll sich die Städtebauförderung zukünftig auch verstärkt sozialen und ökonomischen Themen widmen. Die Stadt Dingolfing möchte im Rahmen des Programms "Die Soziale Stadt" die Attraktivitätssteigerung und Revitalisierung im Altstadtbereich fortsetzen. Dabei sollen ökonomische und soziale, aber auch kulturelle Funktionen in diesem Bereich wieder oder neu verortet werden.

Anlass für die Beantragung der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm sind die sich in den vergangenen Jahren deutlich verändernden sozialstrukturellen Rahmenbedingungen in der Stadt. Laut Angaben der Stadtverwaltung hat sich die Struktur der Dingolfiger Bevölkerung deutlich gewandelt. Die Bevölkerung ist in den vergangenen 15 Jahren von ca. 15.000 auf heute knapp 19.000 Personen angewachsen. Damit einher geht eine starke Überformung der Bevölkerungsstruktur durch AussiedlerInnen und AusländerInnen. Erstere machen ca. 23%, letztere nochmals 9% der Bevölkerung Dingolfings aus.

Der Zusammenhang zwischen der Altstadt und den anderen Stadtquartieren, in denen z.T. ebenfalls hohe MigrantInnenanteile bestehen, ist auf Grund der Verflechtungen (Einkaufen, Arbeiten, Ausbildung, Verwaltung) offensichtlich. Deshalb wird die Sozialraumanalyse genau darauf hinarbeiten.

Für das Gebiet Altstadt/Höll hat der Stadtrat im Juni 2006 (Finanzausschuss vom 20. Juni 2006) die Erweiterung der "Vorbereitenden Untersuchungen" um eine Sozialraumanalyse und die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes - nun nach § 171e Abs. 4 BauGB 2004 - beschlossen. Das Büro PLANWERK wurde mit der Erarbeitung der Sozialraumanalyse und des Entwicklungskonzeptes beauftragt. Der vorliegende Bericht gibt die Ergebnisse der Sozialraumanalyse für das Untersuchungsgebiet in Dingolfing wieder.

Nach einer Bestandsanalyse - ergänzt durch umfangreiche Haushaltsbefragungen - werden die Potenziale und Mängel des Untersuchungsgebietes dargestellt. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für die Formulierung von Abgrenzungsvorschlägen und Zielen, auf denen das "Entwicklungskonzept" mit seinen Empfehlungen zum integrierten Handeln basiert. In der Folge werden Maßnahmen entwickelt, die mit Indikatoren versehen, auch eine Wirkungskontrolle ermöglichen. Die durch das beauftragte Planungsbüro durchgeführten Bestandsaufnahmen und Haushaltsbefragungen sind nicht alleinige Grundlage des vorliegenden Berichtes. Die Ergebnisse von Gesprächen mit MitarbeiterInnen der Verwaltung und weiteren im Untersuchungsgebiet tätigen Personen, Institutionen und Behörden sind ebenso – wie auch die

Betrachtung einer größeren Vielfalt von möglichen Handlungsfeldern - in die Untersuchungsergebnisse eingeflossen.

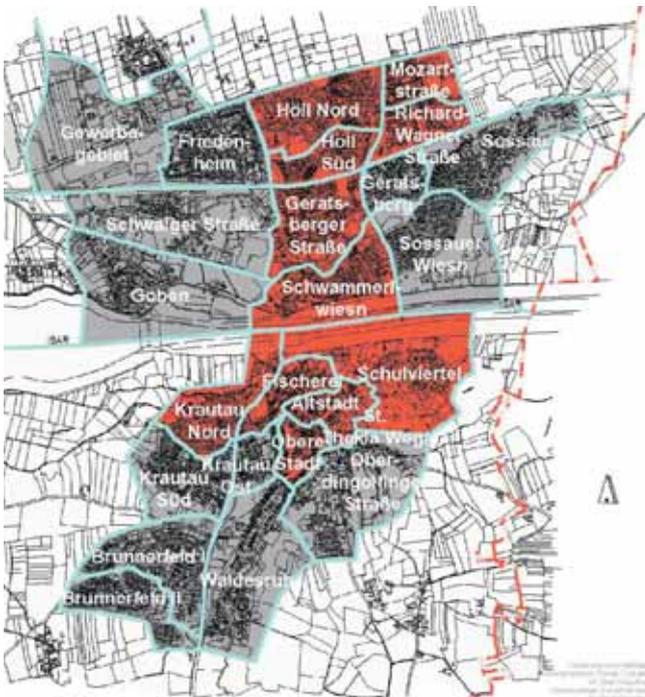
Im ersten Arbeitsschritt wurde der gesamte Hauptort der Stadt Dingolfing in die Analyse der statistischen Daten einbezogen. Die Abgrenzung wurde getroffen, damit das gesamte geschlossene Stadtgebiet in die Untersuchung einbezogen wird. Alle davon abgetrennten Ortsteile wurden in der statistischen Analyse nicht berücksichtigt, da



**Abgrenzung Untersuchungsgebiet**

eine Beachtung im Rahmen der städtebaulichen Sanierung "Die Soziale Stadt" nicht erwartet wird.

Um Aussagen für Teilräume innerhalb des weiteren Untersuchungsgebiets der ersten Stufe treffen zu können, wurde dieses in Teilräume untergliedert. Diese



**Das engere Untersuchungsgebiet in rot dargestellt**

orientieren sich in ihrer Abgrenzung hauptsächlich an der strukturellen Einteilung des Stadtraums durch Hauptverkehrsstraßen, Bahnlinien und Wasserläufe. Des Weiteren wurden baulich strukturelle Unterschiede berücksichtigt. Daraus ergab sich eine Einteilung des Hauptortes in 24 Teilräume. *Abbildung unten links.*

Die Altersstruktur der befragten Haushalte entspricht im Wesentlichen der Struktur der Stadt Dingolfing. Auffallend ist jedoch, dass die Altersgruppe der 6- bis unter 18-Jährigen deutlich über den Durchschnittswerten der Gesamtstadt, dem Landkreis Dingolfing-Landau und dem Regierungsbezirk Niederbayern liegt. Das heißt, dass es im Untersuchungsgebiet besonders viele Kinder zwischen 6 und 18 Jahren gibt. Leicht überrepräsentiert sind auch die 40- bis unter 50-Jährigen. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der 30- bis unter 40-Jährigen im Untersuchungsgebiet unterdurchschnittlich im Vergleich zu den Werten aus der Gesamtstadt, dem Landkreis Dingolfing-Landau und Niederbayern. Leicht unterrepräsentiert ist auch die Altersgruppe der über 65-Jährigen.

Aufschluss über die Struktur der Einwohner des Untersuchungsgebietes gibt auch eine Aufschlüsselung nach Haushaltstypen. Dabei fällt auf, dass in über 40% der Haushalte Kinder leben, ein Großteil davon ist unter 20



Jahre alt. Kinderlose Paare machen im befragten Gebiet etwa ein Drittel der Haushalte aus. Rund 22% der Haushalte sind kinderlose Einpersonenhaushalte, wobei sowohl die typischen Singles als auch Alleinstehende zu dieser Kategorie zu zählen sind.

Im Untersuchungsgebiet leben derzeit 14.242 Menschen. Das sind fast 80% der insgesamt 18.131 Einwohner der Stadt Dingolfing. Von diesen 14.242 Ein-

Haushaltstyp	Nennungen	Anteil der Nennungen in %
Paar mit Kindern < 20 Jahre	54	28,4%
allein Stehende	20	15,8%
Paar m/w 40-64 Jahre	28	14,7%
Paar m/w >65 Jahre	26	13,7%
Paar mit Kinder >20 Jahre	15	7,9%
Single-Haushalt	14	7,4%
Paar m/w bis 39 Jahre	9	4,7%
allein Erziehende	8	4,2%
3 Generationen, Kinder < 20 Jahre	3	1,6%
Paar mit Elternteil >65 Jahre	1	0,5%
3 Generationen, Kinder > 20 Jahre	1	0,5%

wohnern wohnen ca. zwei Drittel im nördlichen Untersuchungsgebiet und ca. ein Drittel im südlichen Untersuchungsgebiet (Daten der Kommunalstatistik, Stand 07/2006).

Betrachtet man die absoluten Einwohnerzahlen in der untenstehenden Abbildung, sticht der Teilraum Höll Nord mit 2219 Personen als einwohnerstärkstes Gebiet im Norden (sowie auch im gesamten Untersuchungsgebiet) und Krautau Nord mit 635 Personen im südlichen Untersuchungsgebiet hervor. Der einwohnerschwächste Bereich ist das Gewerbegebiet in Norden mit nur 56 BewohnerInnen. Südlich der Isar zählt Krautau Ost mit 211 Personen die wenigsten Einwohner.

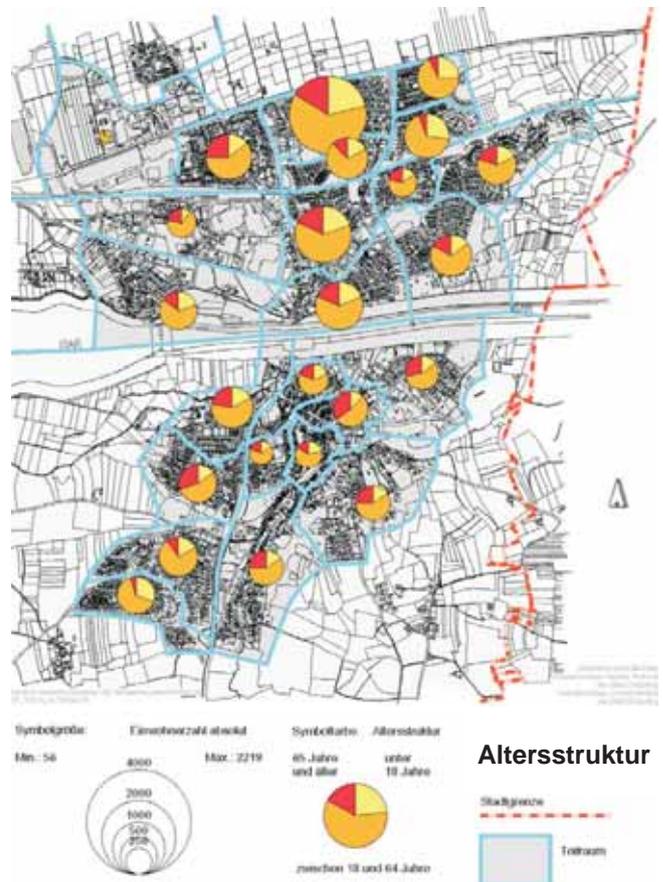
Für die Altersstruktur der BewohnerInnen von Dingolfing wurden vor allem junge (unter 18-Jährige) und ältere



**Absolute Einwohnerzahlen**

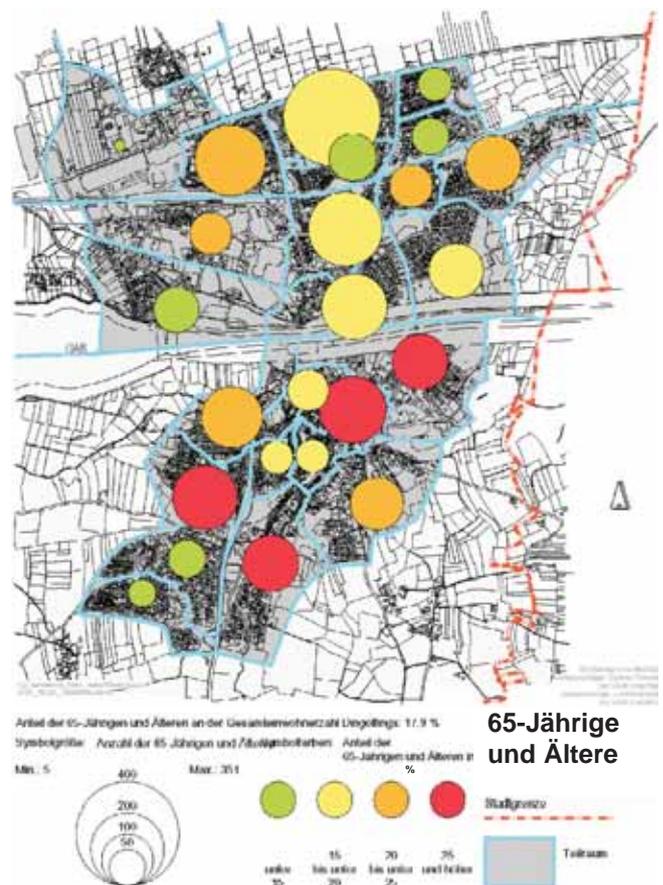
Menschen (über 64-Jährige) betrachtet. Beide Altersgruppen sind vor allem hinsichtlich der Auswahl des zukünftigen Untersuchungsgebietes der "Sozialen Stadt" besonders relevant. Die Anteile der Stadt Dingolfing weichen weder bei der Gruppe der unter 18-Jährigen (19,2%), noch bei den 18- bis unter 65-Jährigen (63,8%) oder den über 65-Jährigen (17%) um mehr als 1% von den jeweiligen Durchschnittswerten des Regierungsbezirkes Niederbayern oder des Freistaats Bayern ab.

Auffällig daran ist, dass überdurchschnittlich viele unter 18-Jährige im nördlichen Untersuchungsgebiet leben und überdurchschnittlich viele über 65-Jährige im südlichen Untersuchungsgebiet. Eine Ausnahme südlich der Isar ist der Teilraum Brunnerfeld II, in dem 29,2% unter 18-Jährige leben und lediglich 5,5% über 65-Jährige. Dies sind die typischen Ausprägungen eines Neubaugebietes, in dem viele junge Familien leben. Auch im Gebiet Obere Stadt leben mehr unter 18- als über 65-Jährige. Nördlich der Isar gibt es ebenfalls Ausnahmen, in denen der Anteil der über 65-Jährigen den der unter 18-



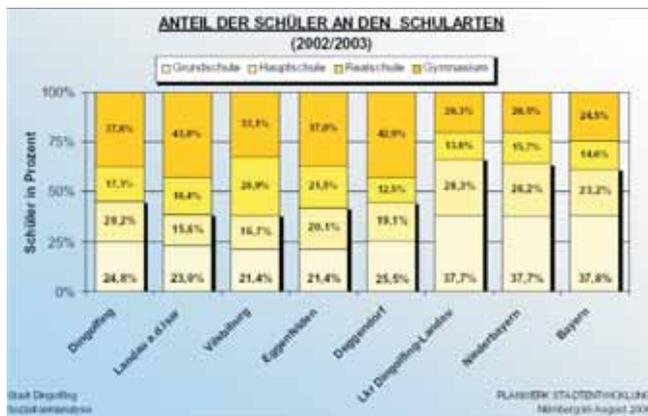
Jährigen übertrifft. Dies ist der Fall in den Teilräumen Geratsberg, Schwaiger Straße und Friedenheim.

Einen sehr geringen Anteil der 65-Jährigen und Älteren hat das Gewerbegebiet mit lediglich 5 Personen und ei-



nem Anteil von 8,9 % der Bevölkerung in diesem Bereich. Außerdem weisen die Gebiete Mozartstraße mit 43 Personen und 6,8%, die Richard-Wagner-Straße mit 52 Personen und 7,1% sowie südlich der Isar die Teilräume Brunnerfeld I mit 52 Personen und 9,4% und Brunnerfeld II mit 29 Personen und nur 5,5% geringe Anteile der 65-Jährigen und Älteren auf.

Die Zutrittschancen für den Arbeitsmarkt und die zukünftige Karriere werden durch das Schulsystem, einem Gefüge an Institutionen von der Schul- bis Universitätsbildung, verteilt. In Deutschland gilt das dreigliedrige Schulsystem. Hierbei gliedert sich die Sekundarstufe I in die Hauptschule, Realschule und das Gymnasium auf. Im Anschluss an die Primärstufe, also den Besuch der Grundschule nach der 4. Klasse, folgt die Einstufung in eine dieser drei Schultypen mit unterschiedlichen Bildungszielen.



Die obige Abbildung zeigt die Verteilung der SchülerInnen an den jeweiligen Orten in den Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien. Bei einem Vergleich der Daten muss man jedoch beachten, dass der Standort der jeweiligen Schule nicht zwingend mit dem Wohnort identisch ist, da jede Schule ein Einzugsgebiet von unterschiedlicher Größe hat.

Die allgemeinbildenden Schulen umfassen die Grund- und Hauptschulen. In der Stadt Dingolfing gibt es drei Grundschulen von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe, in welchen, in insgesamt 30 Klassen von 40 Lehrkräften 755 SchülerInnen unterrichtet werden. In diesen Lehr- einrichtungen kommen somit auf einen Lehrer 19 SchülerInnen und es ergeben sich 25 SchülerInnen pro Klasse. In der städtischen Hauptschule werden 616 SchülerInnen von 39 Lehrern in 26 Klassen unterrichtet. Hier sind 24 SchülerInnen in einer Klasse und auf einen Lehrer kommen 16 SchülerInnen.

Zur Jugendhilfe: Unter Kinder- und Jugendhilfe werden alle Leistungen und Aufgaben freier sowie öffentlicher Träger zugunsten junger Menschen und deren Familien zusammengefasst. Da zu den Adressaten der Jugendhilfe außer Jugendlichen auch Kinder, Heranwachsende und junge Volljährige gehören, werden die Einsätze der Jugendhilfe an der Anzahl der unter 25-Jährigen gemessen.

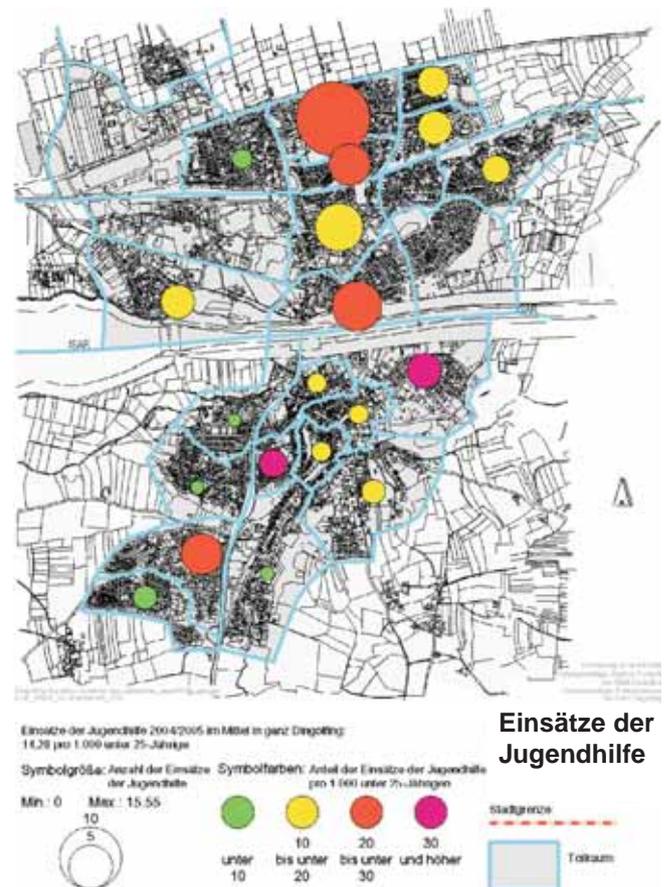
Um zu verhindern, dass bei der Betrachtung der Fälle in den einzelnen Teilräumen der Stadt Dingolfing einzelne Ausnahmefälle hier als die Regel dargestellt werden,

werden hier die Werte der Jahre 2004 und 2005 im Mittel betrachtet. Laut den Kommunaldaten der Stadt Dingolfing gab es im Mittel der beiden Jahre je 72,5 Einsätze der Jugendhilfe, im Untersuchungsgebiet liegt der entsprechende Mittelwert bei 60 Einsätzen. Das bedeutet auf 1.000 unter 25-Jährige kommen 14,9 Einsätze der Jugendhilfe.

Zu den Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe gehören unter anderem Hilfen zur Erziehung, Hilfen für körperlich oder psychisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, Mitwirkung beim Familiengericht, Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen etc.

Die nachstehende Abbildung zeigt, dass der Großteil der Jugendhilfeeinsätze der Stadt Dingolfing im Bereich der Erziehungshilfe und der Familiengerichtshilfe liegen. Im Mittel der Jahre 2004 und 2005 gab es im Untersuchungsgebiet 24 Fälle von Erziehungs- und 23 Fälle der Familiengerichtshilfe. In den übrigen angeführten Aufgabenbereichen kam die Jugendhilfe im Untersuchungsgebiet relativ selten zum Einsatz, mit jeweils weniger als 3 Einsätzen im Mittel der Jahre 2004 und 2005.

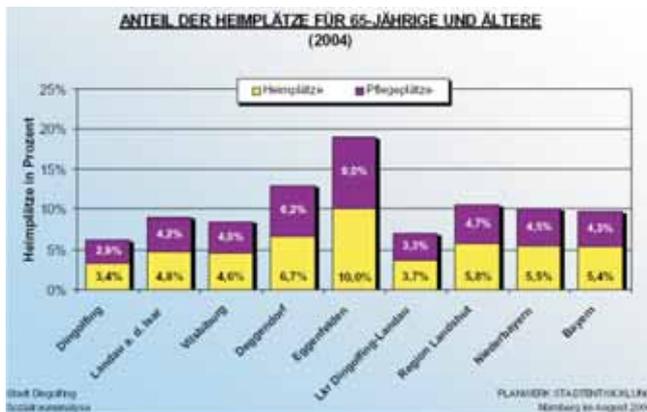
Die meisten Einsätze der Jugendhilfe fanden mit 43 von insgesamt 60 Fällen im Untersuchungsgebiet, im nörd-



lichen Bereich statt. Das nördliche Untersuchungsgebiet erreicht somit einen Wert von 15,6 Einsätzen pro 1.000 unter 25-Jährige, wohingegen das südliche Gebiet mit insgesamt 17 Fällen im Mittel der Jahre 2004 und 2005 einen Wert von 13,5 pro 1.000 erreicht.

Versorgung mit Altenheimplätzen und Pflegeplätzen: Die Vorgaben zur Versorgung mit Plätzen in Altenwohn- und Altenpflegeheimen wird im Altenplan des Bayerischen Ministeriums für Soziales formuliert. Dort wird für den Regierungsbezirk Niederbayern eine Versorgungsquote von 5%, bezogen auf die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren, festgelegt.

Die Differenzierung zwischen Wohn- und Pflegeheim war ursprünglich hälftig festgelegt. Durch die Einführung der Pflegeversicherung und dem Trend, alte Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und leben zu lassen sowie ihnen eine ambulante Versorgung zu gewährleisten, werden Heime vorrangig zu Pflegezwecken herangezogen. Zusätzlich werden Wohneinrichtungen in Form von betreutem Wohnen, Seniorenwohnen oder altengerechten Wohnungen angeboten.



Die obige Abbildung zeigt die derzeitige Versorgungssituation (Stand: 12/04) im Bereich der Heim- und Pflegeplätze. Die Stadt Dingolfing überschreitet zwar die Versorgungsquote mit insgesamt 5,3%, liegt aber dennoch unterhalb der Vergleichswerte. So erreicht z.B. der Reg. Bez. Ndb. insgesamt 10% an Heim- und Pflegeplätzen. Eggenfelden bietet mit einer Versorgungsquote von 19% eine überdurchschnittliche Ausnahme.

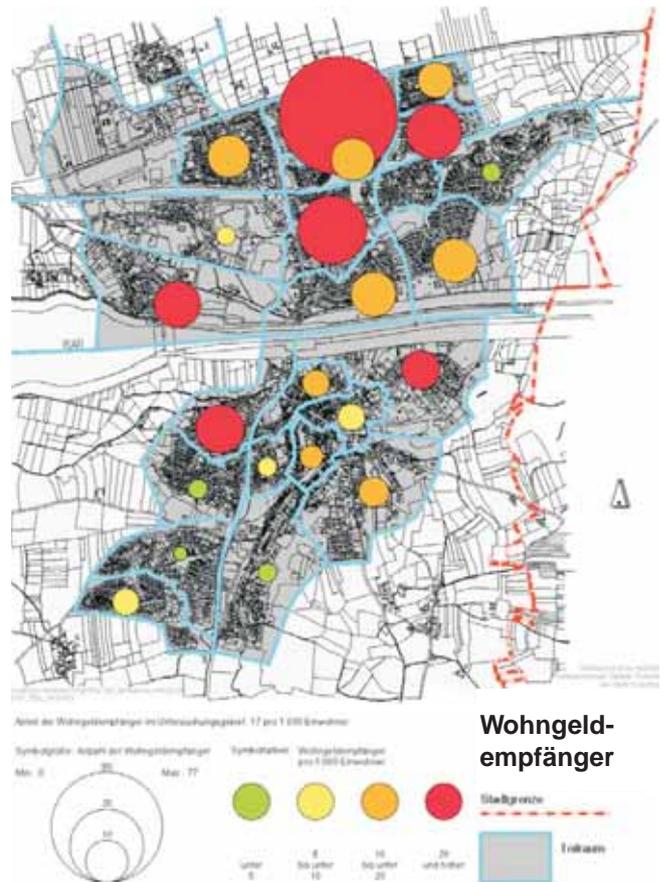
Ein weiterer Indikator für soziale Bedürftigkeit ist die Anzahl der Sozialhilfeempfänger. Hier liegt die Stadt Dingolfing - laut den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (Stand: 12/04) - mit 10,4 Sozialhilfeempfängern pro 1.000 Einwohnern klar unter dem Landeschnitt von 18 pro 1.000 Einwohnern. Einen noch geringeren Wert haben Vilsbiburg (10,1) und der Landkreis Dingolfing-Landau (7,2). Im Untersuchungsgebiet kommen 9 Sozialhilfeempfänger auf 1.000 Einwohner. Im nördlichen ergeben sich daraus 11 und im südlichen Untersuchungsgebiet lediglich 4 Sozialhilfeempfänger auf 1.000 Einwohner.

Ähnlich wie die Sozialhilfe ist auch die Anzahl der Wohngeldempfänger ein Hinweis auf die soziale Bedürftigkeit der Personen in einer Stadt. Laut den Daten des bayerischen Landesamtes für Statistik (Stand: 12/04), kamen sowohl im Regierungsbezirk Niederbayern als auch im Landkreis Dingolfing-Landau 13,9 Wohngeldempfänger auf 1.000 Einwohner. Der in der Kommunalstatistik der Stadt Dingolfing gemessene Wert (Stand: 07/06), von 14 Wohngeldempfängern auf 1.000 Einwohner, ist dem

sehr nahe. Im Untersuchungsgebiet sind es insgesamt 17 Wohngeldempfänger pro 1.000 Einwohner. Die soziale Bedürftigkeit ist im nördlichen Untersuchungsgebiet mit 20 Wohngeldempfängern pro 1.000 Einwohner doppelt so hoch wie im Süden (10 pro 1.000). Die höchste Anzahl sowie der Anteil an Wohngeldempfängern, 77 Personen bzw. 35 pro 1.000 Einwohner, leben in Höll Nord und haben dort einen Anteil von 3,5%. Ein Wert von 2,2% (26 Personen) bzw. 22 Wohngeldempfängern auf 1.000 Einwohner herrscht im Teilraum Geratsberger Straße.

Diese vorbereitenden Untersuchungen haben ergeben, dass entsprechende Potenziale und Defizite sowie soziale Missstände vorliegen. Es ist erforderlich, städtebauliche und sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die der Stabilisierung und Aufwertung des durch soziale Missstände benachteiligten Untersuchungsgebietes dienen.

Durch zahlreiche Teilbereiche der Sozialraumanalyse zieht sich die Sinnhaftigkeit eines Multifunktionsgebäudes mit einem Standort nördlich der Isar.



In diesem Gebäude sollen städtische Angebote wie Mittagsbetreuung an der Grundschule, Streetwork und Jugendzentrum mit den Angeboten offener Beratungsarbeit durch freie gemeinnützige Träger vernetzt werden.

Der Stadtrat hat als erste Folgerung aus der Sozialraumanalyse die Verwaltung beauftragt, zusammen mit einem Planungsbüro eine Vorplanung für dieses Multifunktionsgebäude zu erstellen. Als Standort wird der jetzige Parkplatz zwischen der Grundschule St. Josef und der Dreifach-Sporthalle Höll-Ost vorgesehen.

# Brustkrebsfrüherkennung

## Mobiler Untersuchungsraum beim Caprima

Ein 20-Tonnen-Fahrzeug voll moderner Medizin und Technik war am 14. Juni 2007 im Mittelpunkt: Bei einem Festakt mit prominenten Gästen wurde in der Dingolfinger Herzogsburg die mobile Mammographie-Einheit für Niederbayern offiziell eröffnet. Der 14 Meter lange fahrbare Untersuchungsraum steht bereits seit Anfang Juni in Dingolfing beim Freizeitbad Caprima und tut seinen Dienst. Hier können Frauen kostenlos zur Brustkrebs-Früherkennung gehen.

Der Trailer für die Region Niederbayern ist Teil eines bundesweiten Projekts: Das Mammographie-Screening-Programm soll die Sterblichkeit an Brustkrebs durch Früherkennung um bis zu 35 Prozent senken. Jede zehnte Frau erkrankt im Lauf ihres Lebens an Brustkrebs. Deshalb werden alle Frauen der besonders gefährdeten Altersgruppe zwischen 50 und 69 Jahren künftig im Zwei-Jahres-Takt schriftlich zur Früherkennungs-Untersuchung eingeladen.

Mammographie gilt seit Jahren als eine gute Methode, um einem Brustkrebsverdacht nachzugehen, der beispielsweise durch Tasten oder durch Krankheitsfälle in der Familie entstanden ist. Neu ist in Deutschland, dass Mammographie für eine ganze Altersgruppe flächendeckend eingesetzt wird – ganz ohne dass zu dem Zeitpunkt ein Krankheitsverdacht besteht. Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO lässt sich durch ein solches Früherkennungs-Programm die Sterblichkeit an Brustkrebs um etwa 35 Prozent senken. Denn per Mammographie lassen sich bereits sehr frühe Stadien von Brustkrebs identifizieren, was die Heilungschancen stark erhöht: Bereits kleine Veränderungen im Gewebe, die mit den Fingern nicht spürbar sind, zeigt das Bild. Ebenso winzige Verkalkungen (Mikrokalk), die als frühe Hinweise auf Brustkrebs gelten.

„Wir freuen uns, mit dem Trailer ein wohnortnahes Angebot für die Frauen in der Region geschaffen zu ha-



Der Untersuchungs-Trailer beim Caprima

ben.“ Für Dr. Axel Munte, der Vorstandsvorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), hat das Fahrzeug eine große Bedeutung. Denn durch seine wechselnden Standorte gelangt das Screening-Programm bis in ländliche Gegenden. Und kurze Wege tragen dazu bei, dass das Programm von möglichst vielen Frauen genutzt wird. Das kann im Einzelfall lebensrettend sein: „Je früher im Krankheitsverlauf die Diagnose gestellt und die Therapie begonnen wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Patientin überlebt“, sagte Munte heute.

Der niederbayerische Regierungspräsident Heinz Grunwald unterstrich, mit dem Projekt werde eines der grundlegenden gesundheitspolitischen Anliegen der Bayerischen Staatsregierung, die Verbesserung von Prävention und Früherkennung, weiter vorangebracht. „Die Einweihung der mobilen Mammographie-Screening-Einheit bringt eine wichtige Neuerung in der Gesundheitsversorgung für niederbayerische Frauen: die verbesserte flächendeckende Früherkennungsmöglichkeit von Brustkrebs“, führte er bei seinem Grußwort aus.

Prof. Sylvia Heywang-Köbrunner aus München sorgt mit ihrem Team von Spezialisten dafür, dass jede

einzelne Untersuchung den strengen Qualitätsrichtlinien des bundesweiten Mammographie-Screenings genügt. Sie unterstützt den Einsatz der mobilen Screening-Einheiten. Beim Festakt betonte sie: Alle Stellen, wohin Frauen zum offiziellen Mammographie-Screening eingeladen werden, sind mit modernsten Geräten ausgestattet, nach Bundesvorgaben zertifiziert und werden regelmäßig überprüft. Das gilt selbstverständlich auch für den Trailer für Niederbayern. Was diese hohe technische Qualität betrifft, so die Professorin, „können Frauen nach dem Screening mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.“

Bürgermeister Josef Pellkofer freut sich, dass Frauen aus Dingolfing und Umgebung fast zwei Monate Zeit haben, sich in dem Trailer untersuchen zu lassen und lobt „die optimale Terminplanung“.

Auch Landrat Heinrich Trapp sowie zahlreiche Abgeordnete, Bürgermeister und Vorsitzende von Frauenorganisationen waren unter den Gästen, die dem Trailer für seine Reise durch Niederbayern alles Gute wünschten.

Der mobile Untersuchungsraum steht in Dingolfing noch bis zum 27. Juli 2007 vor dem Freizeitbad Caprima.

# Großes Sommernachtsfest im Caprima

Am Freitag, 27. Juli 2007 ab 19.00 Uhr geht's los

Erinnern Sie sich noch an die letztjährigen Sommerfeste im Caprima? Da ging jedes Mal die ganz große Sause ab. Aktionen für Jung und Alt, Kinderprogramm, Sommernachtsfest mit Life-Musik, Tanzen, Schwimmen, Unterhaltung und jede Menge Essen und Trinken waren an diesem Tag geboten. Allen Besuchern blieb dieser Tag durch sein einmaliges Ambiente bestens in Erinnerung.

Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren findet auch dieses Jahr wieder eine Neuauflage des Sommernachtsfestes im Caprima statt. Zwar nicht ganz so üppig und groß wie die letzten Jahre, doch genauso einmalig, bedingt durch die südländische Urlaubsatmosphäre unter Palmen, Olivenbäumen und Weinstöcken. Termin ist Freitag, der 27.7.2007 und los geht's am Abend ab 19.00 Uhr. Bei toller Tanzmusik von der Band „Vesss“ ist beste Stimmung schon vorprogrammiert.

In abendlicher Atmosphäre auf den südländischen Terrassen tanzen oder ganz einfach relaxen, das Sommernachtsfest im Caprima vermittelt Urlaubsstimmung pur. Dazu



trägt auch sicherlich das gastronomische Angebot bei, das man abends dann genießen kann. Schwimmen bei Musik und romantischer Beleuchtung in südländischer Atmosphäre – ein Vergnügen, das es nur im Caprima gibt.

Auch der Eintritt zum Sommernachtsfest ist jedem Geldbeutel angepasst. Der beträgt nämlich pauschal nur 3,- € für jeden erwachse-

nen Besucher und 2,- € für die Kids. Bis 17.00 Uhr wird der normale Eintrittspreis des Caprima verlangt. Ende des Festes ist um 24.00 Uhr

Schon heute wünschen wir allen unseren Besuchern beste Stimmung beim Sommernachtsfest 2007 im Caprima. Das Caprima-Team freut sich auf Ihr Kommen und heißt Sie schon heute „Herzlich willkommen“.

## Ganztageshauptschule genehmigt

Ab dem neuen Schuljahr startet die Hauptschule Dingolfing mit dem Projekt der gebundenen Ganztageshauptschule. Leider wurde vom Ministerium nur eine der zwei beantragten Klassen genehmigt. Die Stadt Dingolfing beschäftigt ab September zur besseren Betreuung und Förderung dieser Klasse eine/n Sozialarbeiter/in. Mit einer weiteren Stelle soll vor allem am Vormittag Schulsozialarbeit an der Schule geleistet werden. Gerade für schwierige Verhältnisse kann damit zusätzliche Betreuungsarbeit geleistet werden. Die Schulsozialarbeit gibt den Jugendlichen vielfältige Hilfestellung im schulischen aber auch privaten Umfeld.

## Kooperationsverhandlungen ausgesetzt

Stadtwerke Dingolfing und E.ON warten Entwicklungen ab

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt sind derzeit im Umbruch wie zu keiner Zeit vorher. Die Folgen dieser Entwicklung können auch von Experten nicht mit der für Entscheidungen notwendigen unternehmerischen Sicherheit eingeschätzt werden. Diese Unsicherheit wird begleitet von einer zunehmend restriktiven Handhabung der kartellrechtlichen Bestimmungen.

Angesichts dieser unbefriedigenden Situation haben sich die Verhandlungspartner entschlossen, die Gespräche über eine Kooperation zu-

nächst auszusetzen. Über eine Weiterführung der Gespräche werden die Gesprächspartner beraten, wenn die Entwicklungen auf dem Energiemarkt, insbesondere die der Netzregulierung und der Anreizregulierung absehbar sind.

Im Jahr 2007 läuft der Konzessionsvertrag für die Gemeindeteile Teisbach, Höfen und Frauenbiburg aus.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 19. April 2007 beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird mit den Interessenten über den Neuabschluss zu verhandeln.

# Parkkonzept Innenstadt

## Änderungen der Parkdauer – Eröffnung Tiefgarage Altstadt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 19. April 2007 zum Parkkonzept in der Dingolfinger Innenstadt folgenden Beschluss gefasst:

*Reduzierung der zulässigen Parkdauer von 1 Stunde auf 1/2 Stunde:*

- Bruckstadel
- Gartenweg
- Bruckstraße
- Lederergasse
- Marienplatz
- Speisemarkt
- Pfarrplatz
- Griesgasse

*Reduzierung der zulässigen Parkdauer von 2 Stunden auf 1 Stunde:*

- Kirchgasse
- Auenweg (Trafo)

Die an der Westseite der Kirchweihwiese befindlichen 37 Stellplätze mit Parkzeitbeschränkung von 2 Stunden stehen wieder zeitunbeschränkt zur Verfügung.

### Öffnungszeiten / Parkgebühren / Behindertenparkplätze in der Tiefgarage Altstadt

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag: durchgehend, gebührenpflichtig

#### Parkgebühren:

bis zu 2 Stunden: gebührenfrei

werktags:

€ 1,00 **Tagtarif** von 7.00 Uhr – 20.00 Uhr

jede weitere angefangene Stunde

€ 0,50

**Nachttarif** von 20.01 Uhr – 6.59 Uhr

jede weitere angefangene Stunde

Wochenende und

€ 0,50

Samstag ab 12.00 Uhr und Sonntag

Feiertage:

jede weitere angefangene Stunde

Verlustticket:

€ 16,50\*

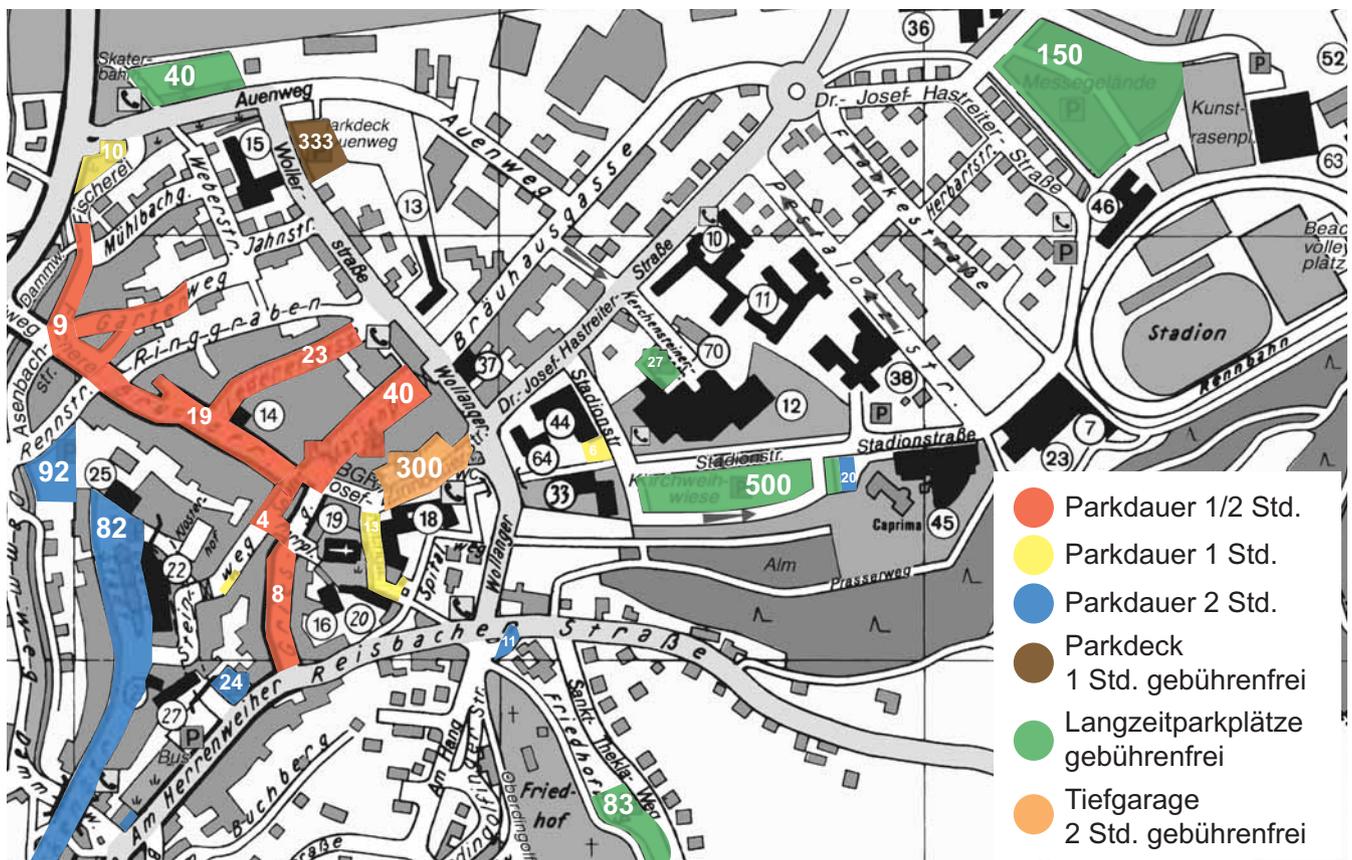
*\*Bei Verlust des Einstellungs-/Einfahrtsscheines oder der Ausfahrkarte ist der Mietpreis für einen Tag zu bezahlen, es sei denn, der Mieter weist eine kürzere oder der Vermieter eine längere Einstelldauer nach.*

#### Behindertenparkplätze:

Die im Parkhaus als Behindertenparkplätze gekennzeichneten Stellplätze dürfen nur von Behinderten mit entsprechendem Vermerk im Ausweis und/oder blauer Plakete benützt werden. Kostenlose Parkscheine hierfür können bei den Stadtwerken, Wollerstr. 3, Dingolfing, an der Kasse (zu den üblichen Geschäftszeiten) abgeholt werden.

#### Gasbetriebene Fahrzeuge:

Die Einfahrt mit gasbetriebenen Fahrzeugen, ausgenommen erdgasbetriebene Fahrzeuge, ist nicht zulässig.



Parkmöglichkeiten in der Innenstadt

Zum 10. Mal in Bayern unterwegs:

## -Sommerreise

Die Jubiläumstour kommt am 18. August 2007 nach Dingolfing

Die Besucher der Bayern 1-Sommerreise erwartet auf der Kirtawiese ein abwechslungsreiches und hochklassiges Showprogramm für die ganze Familie. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Präsentiert wird das einzigartige, fünfstündige Radio-Volksfest von den beliebten Bayern 1-Moderatoren Uwe Erdelt und Tilmann Schöberl. Für das musikalische Sommerreise-Feeling sorgen die Showband Tropical Rain, die Gruppe Wind und die Bayern 1-Band. Spaß-Höhepunkte werden der Oberpfälzer Humorist Toni Lauerer und Christian Springer als „Fonsi“ sein. Mit dabei ist auch Bayern 1-Barde Philipp Simon Goletz.

Lokale Bühnengäste, Prominenz und die Sommerreise-Stadtmeisterschaft runden das Unterhaltungsprogramm ab. Bei der Stadtmeisterschaft „Einer wird gewinnen“ wetteifern die acht Tourorte um einen Tag Sendezeit auf Bayern 1 (u.a. beim „Bürgermeisterradeln“ oder beim Musikantenwettstreit „Stadtmusikanten“).

Ein weiterer Höhepunkt ist die Wahl der Bayern 1-Feuerwehr 2007 an allen Tourorten. Der Sieger wird in



Die Moderatoren: Uwe Erdelt und Tilmann Schöberl

unterhaltsamen Spielrunden auf der Sommerreise-Showbühne ermittelt. Hauptpreis für den bayerischen Gesamtsieger ist eine Reise für zehn Aktive zur größten Feuerwehrmesse der Welt in Indianapolis (USA). Eine Aktion in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern.

Das Bühnenprogramm wird auf einer Videowall übertragen.

Die kleinen Besucher der Sommer-

reise dürfen sich auf die Attraktionen im Bayern 1-Kinderland freuen. In einer Hüpfburg, bei einem Wissensspiel, einem Memory und einem lustigen Geräuscheraten können sie Bayern 1 spielerisch erleben.

Partner der Bayern 1-Sommerreise sind Lotto Bayern, der „Initiativkreis Erdgas als Kraftstoff“ (IEK) sowie der Bayern 1-Radioclub. Lotto Bayern wird die Tour mit dem Lotto-Mobil begleiten und engagiert sich mit einer Benefiz-Aktion für einen sozialen Zweck an den Tourorten.

Weitere Sponsoren des Events in Dingolfing sind die Stadtwerke Dingolfing und das Straubinger Tagblatt.

Die Bayern 1-Sommerreise wird unter [www.bayern1.de](http://www.bayern1.de) weltweit zu hören und zu sehen sein. Die Webcams sind jeweils von 18 bis 24 Uhr geschaltet.

Bayern 1, das beliebteste Radioprogramm des Bayerischen Rundfunks, ist zum zehnten Mal mit der Sommerreise durch Bayern unterwegs. Im Vorjahr kamen an acht Tourorten in ganz Bayern insgesamt 50.000 Besucher.

Mehr Infos unter: [www.bayern1.de](http://www.bayern1.de)



Die Gruppe Wind

# Engagement in Ehrenämtern gewürdigt

## Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für sechs Dingolfinger

Landrat Trapp überreichte am 14. März 2007 im Rahmen einer Feierstunde das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber an 14 Bürger im Landkreis – darunter sechs verdiente Dingolfinger Bürger. Auch die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden und Initiatoren sprachen den Empfängern des Ehrenzeichens für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern ihre Anerkennung aus.



**Kurt Eben**

Als passionierter Skifahrer hat er vor 23 Jahren die Führung des Ski-Clubs Dingolfing übernommen. Durch sein spezielles Engagement wuchs der Ski-Club Dingolfing zu dem heran, was er heute ist: nämlich mit rund 6.000 Mitgliedern der mitgliederstärkste und damit größte Skiverein der gesamten Bundesrepublik.

Seine besondere Leistung nun, und sein spezieller Beitrag zum kontinuierlichen Wachsen des Ski-Clubs liegen neben seiner spürbaren persönlichen Faszination am „weißen Sport“ – die auch auf die Mitglieder abfährt – an dem ständigen Bestreben auf Ausweitung des Programmangebots für die Mitglieder. Vom Ausbau des Angebots an Skikursen, bei dem besonders die Kinderskikurse im Bayerischen Wald einen enormen Zulauf verzeichnen konnten, über die Ski-Gymnastik und den Ski-Basar bis hin zu den Urlaubsreisen des Ski-Clubs, wurde

die Vielfalt der Angebote ständig gesteigert und auch ständig mehr nachgefragt.

Mit seinem jetzt über 20 Jahre andauernden ehrenamtlichen Einsatz für den SkiClub Dingolfing hat er sich nicht nur Verdienste um den Verein erworben, vielmehr kommt seine Tätigkeit besonders der Jugend und damit dem Gemeinwohl zugute.



**Maria Haslbeck**

Länger als 25 Jahre ist sie nun ehrenamtlich in der Katholischen Filialgemeinde Frauenbiburg der Pfarrei St. Johannes in Dingolfing tätig.

Im Jahre 1980 erklärte sie sich bereit, die Kirchenreinigung der Filialkirche „Hl. Drei Könige“ zu übernehmen. Zuverlässig und gewissenhaft steht sie bis heute zu ihrem Wort und kümmert sich vorbildlich um die Sauberkeit im Gotteshaus. Besonders schwierig und vor allem zeitraubend war ihr Einsatz jeweils nach dem Abschluss der drei Innenrenovierungen und der beiden Außensanierungen der Kirche in dieser Zeit. Darüber hinaus kümmert sie sich seit etwa 1990 zusätzlich noch um den Blumenschmuck in der Kirche.

Seit 1994 gehört sie dem Pfarrgemeinderat der Filiale Frauenbiburg an und ist seit 1998 dessen Vorsitzende – seit der Wahl im vergangenen Jahr dessen „Sprecherin“. Zuverlässig und verantwortungsvoll nimmt sie auch dieses Ehrenamt

wahr, kennt die Einstellung der Dorfbewohner zu ihrer Kirche, hält den Kontakt zum Pfarrherrn in Dingolfing und engagiert sich mit Ausflugsangeboten, Vorträgen und Krankenbesuchen in der Seniorenbetreuung.



**Anton Kiebler**

Seit 49 Jahren ist er heuer Mitglied des Turnvereins Dingolfing. 49 Jahre, in denen er den Verein unterstützt und mit seinem ehrenamtlichen Engagement zur Anerkennung im Stadtbereich und weit über dessen Grenzen hinaus verholfen hat. Beginnend mit seinen Leistungen im Kindes- und Jugendalter, wo er sich dank der Förderung des Turnvereins und seines eigenen Ehrgeizes zum sportlichen Hoffnungsträger des Vereins entwickelte, über seinen engagierten Einsatz als Abteilungsleiter der Sparte Volleyball des TV Dingolfing bis zu seiner heutigen Tätigkeit als Vorsitzender des Turnvereins, war und ist er dem Verein immer tief verbunden.

1994 wurde er von den Vereinsmitgliedern zum Vorsitzenden des TV Dingolfing gewählt. Seit 13 Jahren führt er jetzt erfolgreich den mit etwa 1.700 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen Niederbayerns zählenden TVD.

Sowohl im sportlichen wie auch im gesellschaftlichen Bereich hat er für einen Ausbau der Programmangebote und die Betreuung der jeweiligen Kursteilnehmer durch qualifi-

zierte Vereinsangehörige gesorgt. Schließlich ist sein Name auch untrennbar mit neuen Projekten wie „SportAcademy“, „Beachvolleyball“ und „Dingolfinger Halbmarathon“ verbunden.



**Friedrich Meindl**

Im Hinblick auf den Weiterbestand des Vereins hat er im Jahre 2002 nach 28-jähriger Tätigkeit als erster Vorsitzender der „Bergfreunde Frauenbiburg“ dessen Führung in jüngere Hände gegeben.

Mit einigen anderen bergbegeisterten Dorfbewohnern hat er im Jahre 1974 den Verein Bergfreunde Frauenbiburg gegründet. Nach seiner im gleichen Jahr erfolgten Wahl zum 1. Vorstand leitete er den Verein dann schließlich 28 Jahre lang zum Wohl der Vereinsmitglieder. Wurden anfangs noch spontan Bergwanderungen unternommen, so ist es seinen Anstrengungen zu verdanken, dass der Verein etwa ab dem Jahr 1980 auf ein festes Jahresprogramm zurückgreifen kann, nach dem die Bergtouren dann abgewickelt werden.

Als hervorragender Alpenkenner kann er heute darauf verweisen, dass es in den Jahren seiner Führung der Bergfreunde zu keinem einzigen Unfall, weder bei der Anfahrt zu den jeweiligen Ausgangspunkten und noch am Berg selbst gekommen ist. Bis heute unterstützt er als Ehrenmitglied die Vereinsführung und ist auch noch bei fast allen Unternehmungen der Bergfreunde beteiligt.



**Wilhelmine Reiser**

Sie ist in der Nachkriegszeit in einem kleinen Dorf in unserem Landkreis aufgewachsen und interessiert sich seit ihrer Jugendzeit für das Brauchtum in ihrer näheren und weiteren niederbayerischen Heimat.

Diesem Interesse folgend wurde sie Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts Mitglied des Heimat- und Volkstrachtenvereins Dingolfing. Hier fand sie viele gleichgesinnte Zeitgenossen, mit denen sie diskutierte, nachforschte und vor allem das überlieferte Brauchtum pflegen konnte. Als aktive „Trachtlerin“ waren sie von Anfang an in die Vereinsarbeit eingebunden, hat bei der Vorbereitung von internen Veranstaltungen geholfen, an den Brauchtum- und Trachtenabenden des Vereins mitgewirkt und sich schließlich an zahlreichen Festen und Umzügen des Trachtengaus Niederbayern beteiligt.

An's Herz gewachsen waren ihr aber immer auch schon Kinder. Und hier neben den Kindern im Allgemeinen ganz besonders die Kinder im Volkstrachtenverein. Nachdem sie erkannt hatte, dass die Kinder nicht nur das äußere Erscheinungsbild des Vereins entscheidend mitprägen, sondern nach innen auch diejenigen sind, die die Zukunft des Vereins sichern, entschloss sie sich zur besonderen Förderung dieser Altersgruppe. Sie belegte also spezielle Schulungen des Trachtengaus Niederbayern und wurde mit dieser Qualifikation dann ab 1988 vom Dingolfinger Heimat- und Volkstrachtenverein offiziell als Jugendbeauftragte eingesetzt.



**Dieter Renno**

Mit seinen Ideen und Initiativen hat er als ehemaliger langjähriger erster Vorsitzender maßgeblichen Anteil am Aufschwung und am heutigen Erscheinungsbild des Turnvereins Dingolfing.

Schon mit seiner Tätigkeit als Schatzmeister des TV Dingolfing, die er 1969 übernommen hat, beeinflusste er die Vereinsaktivitäten und gab die Richtung für das künftige Finanzgebaren des Vereins vor. Seiner strikten Ausgabedisziplin war es zu verdanken, dass er bei seiner Wahl zum Vorsitzenden des Turnvereins im Jahre 1974 seinem Nachfolger als Schatzmeister eine wohl bestellte Vereinskasse übergeben konnte.

20 Jahre leitete er dann ehrenamtlich die Geschicke des damals – nicht zuletzt Dank seiner Bemühungen – ständig wachsenden Vereins. Sein Engagement in dieser Zeit galt vor allem der konsequenten Steigerung der Attraktivität der Angebote des Sportvereins an seine Mitglieder. Dass ihm das gelungen ist, zeigen nicht nur die vielen neu oder zusätzlich eingeführten Übungsstunden der verschiedenen Sparten besonders für die Kinder und Jugendlichen, vielmehr spricht der Mitgliederzuwachs während seiner Amtszeit um mehr als das Doppelte auf etwa 1.700 Mitglieder im Jahr 1994 eine deutliche Sprache. Auf seine Initiative hin wurde der Fasching in der Stadt Dingolfing im Jahre 1974 mit der Inthronisation und dem Bunten Abend wieder eingeführt und bis zum heutigen Tage weitergeführt.



*Tag der offenen Tür*  
im Rathaus  
am 19. Mai 2007

